



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 78 vom 8. Oktober 2018

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor- Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (einschließlich Grundschulpädagogik, Fachdidaktik, Berufs- und Wirt- schaftspädagogik sowie Behindertenpädagogik) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 14. Februar 2018

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 12. Juni 2018 die von der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 14. Juni 2017 aufgrund § 91 Absatz 2 Nr. Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 28. November 2017 (HmbGVBl. S. 365) (HmbHG) die beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, die von der Fakultät Wirtschaft- und Sozialwissenschaften am 30. Oktober 2013, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 12. August 2013, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 4. September 2013 und von der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 9. Oktober 2013 beschlossen und vom Präsidium der Universität Hamburg am 25. November 2013 genehmigt worden ist.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3

1) Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik sowie theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse und Reflexions- und Handlungskompetenzen für die Handlungsfelder der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe I.

Das Studium soll dazu beitragen, grundlegende Kenntnisse, Reflexions- und Handlungskompetenzen in Bezug auf die folgenden Bereiche zu entwickeln:

erziehungswissenschaftliche, schulpädagogische und fachdidaktische theoretische Konzepte, historische Entwicklungen und internationale Strukturen des Bildungssystems;

- a) gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen;
- b) Lebenslagen, Sozialisations- und Entwicklungsbedingungen;
- c) eigene Lernprozesse;
- d) Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern;
- e) konzeptionell fundierte Anregung und Gestaltung von Lernprozessen;
- f) Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten institutionalisierten Lernens.

2) Lehramt an Gymnasien

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Gymnasien vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik sowie theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse und Reflexions- und Handlungskompetenzen für das Handlungsfeld Schule in den Sekundarstufen I und II (d. h. Mittelstufe und Oberstufe allgemeinbildender Schulen).

Das Studium soll dazu beitragen, grundlegende Kenntnisse, Reflexions- und Handlungskompetenzen in Bezug auf die folgenden Bereiche zu entwickeln:

- a) erziehungswissenschaftliche, schulpädagogische und fachdidaktische theoretische Konzepte, historische Entwicklungen und internationale Strukturen des Bildungssystems;
- b) gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen;
- c) Lebenslagen, Sozialisations- und Entwicklungsbedingungen;

- d) eigene Lernprozesse;
- e) Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern;
- f) konzeptionell fundierte Anregung und Gestaltung von Lernprozessen;
- g) Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten institutionalisierten Lernens.

3) Lehramt an Beruflichen Schulen

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft, insbesondere der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen und der Unterrichtsfächer. Damit wird eine Kompetenzentwicklung zu folgenden Schwerpunkten beruflicher Bildung angebahnt:

- a) gesellschaftliche Bedingungen der Entwicklung von Berufsbildungsinstitutionen und von
- b) berufs- und wirtschaftspädagogischen Konzepten in historischer, systematischer und internationaler Perspektive;
- c) didaktische Ansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung;
- d) Entwicklungsaufgaben und -probleme im Sozialisationsprozess von Jugendlichen und jungen Erwachsenen;
- e) Heterogenität in individuellen, berufskulturellen und betriebsspezifischen Differenzierungen;
- f) Evaluation beruflicher Lernprozesse;
- g) Selbstreflexion im Kontext des Aufgabenspektrums von Lehrkräften in der beruflichen Bildung.

4) Lehramt für Sonderpädagogik

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Lehramt für Sonderpädagogik vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik sowie theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse. Reflexions- und Handlungskompetenzen für die Handlungsfelder der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe I werden angebahnt. Die Profilbildung erfolgt im Aufgabengebiet der Sonderpädagogik. Die Studierenden entwickeln berufsbezogene Grundqualifikationen und die Kompetenz zur grundlegenden Strukturierung und Ausgestaltung der sonderpädagogischen Handlungsfelder, insbesondere der Bereiche sonderpädagogischer Diagnostik, Beratung und individueller Förderung.

Das Studium soll dazu beitragen, grundlegende Kenntnisse, Reflexions- und Handlungskompetenzen in folgenden Themenbereichen zu entwickeln:

- a) historische und aktuelle erziehungswissenschaftliche Konzepte in ihren vielfältigen pädagogischen Interdependenzen im Kontext von Behinderung und Benachteiligung;
- b) gesellschaftliche Bedingungen in ihrer Bedeutung für eingeschränkte Bildungsprozesse und Bildungschancen;
- c) besondere Lebenslagen und Sozialisationsprozesse in ihrem Einfluss auf die Entwicklung der Persönlichkeit;
- d) sonderpädagogische Diagnostik im Kontext heterogener Entwicklungsprozesse und Lernschwierigkeiten im Kontext von Behinderung und Benachteiligung;
- e) Professionalisierung in den sonderpädagogischen Berufsfeldern und im Kontext der Schulentwicklung;
- f) Bedeutung sozialer Netzwerkförderung im Kontext der Zusammenarbeit mit sozialen Diensten und Einrichtungen;
- g) gesellschaftliche und individuelle Bedingungen der Genese von Behinderung und Benachteiligung.

Die sonderpädagogische Profilbildung zielt auf eine Handlungskompetenz ab, die sich auf die Vielfalt der individuellen Problemlagen von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen bezieht. Im Bachelor studieren alle den Förderschwerpunkt „Lernen“. Nicht eingeschlossen in diese berufliche Grundqualifikation ist die Durchführung von eigenverantwortlichem Unterricht im Sonder- und Regelschulsystem.

Zu § 1 Absatz 6

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Erziehungswissenschaft.

Zu § 2 Regelstudienzeit

Zu § 2 Satz 3

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann

Zu § 4 Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 4

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft kann unter Beachtung der Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Bei einem Teilzeitstudium sollen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden.

(2) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absätze 6 bis 11

Für das Studium der Erziehungswissenschaft werden im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit die nachfolgenden Studienabläufe empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen, Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

a) Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I

Studierende mit dem Studienziel des Lehramts der Primarstufe und der Sekundarstufe I absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Fachsemester die Pflichtmodule

- „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ (12 LP) und
- „Fachdidaktisches Grundlagenstudium – Mathematik“ (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

- „Fachdidaktisches Grundlagenstudium – Sprache“ (12 LP),
- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches A“ (6 LP) und
- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches B“ (6 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

- „Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I“ (12 LP) und
 - „Integriertes Schulpraktikum“ (8 LP)
- sowie das Wahlpflichtmodul
- Lernbereich (12 LP) mit den Alternativen „Bewegung, Spiel und Sport“, „Bildende Kunst“, „Englisch in der Grundschule“, „Musik“, „Religion“, „Sachunterricht“ und „Theater und Theaterpädagogik“.

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für BA-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

Das Studium von Wahlmodulen ist nicht vorgesehen.

b) Lehramt an Gymnasien

Studierende mit dem Studienziel des Lehramts an Gymnasien absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Fachsemester das Pflichtmodul

- „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches A“ (6 LP) und
- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches B“ (6 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

- „Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II“ (8 LP) und
- „Integriertes Schulpraktikum“ (8 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für BA-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

Das Studium von Wahlmodulen ist nicht vorgesehen.

c) Lehramt an Beruflichen Schulen

Studierende mit dem Studienziel des Lehramts an Beruflichen Schulen absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Fachsemester das Pflichtmodul

- „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ (9 LP).

Im dritten Semester die Pflichtmodule

- „Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld“ (6 LP) und
- „Handeln, Lernen und Motivation“ (3 LP)

Im vierten und fünften Semester die Pflichtmodule

- „Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung“ (6 LP) und
- „Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung (5 LP).

Im sechsten Semester das Pflichtmodul

- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches“ (6 LP) sowie ggf. das Abschlussmodul für BA-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

Das Studium von Wahlmodulen ist nicht vorgesehen.

d) Lehramt für Sonderpädagogik

Studierende mit dem Studienziel des Lehramts für Sonderpädagogik absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Fachsemester das Pflichtmodul

- „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ (12 LP) und
- „Fachdidaktisches Grundlagenstudium – Mathematik“ (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches“ (6 LP) und
- „Fachdidaktisches Grundlagenstudium – Sprache“ (6 LP)

sowie das Wahlpflichtmodul

- Lernbereich mit den Alternativen: „Bewegung, Spiel und Sport“, „Bildende Kunst“, „Englisch in der Grundschule“, „Musik“, „Religion“, „Sachunterricht“ und „Theater und Theaterpädagogik“ (12 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

- „Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I“ (12 LP) und
- „Integriertes Schulpraktikum“ (8 LP).

Im sonderpädagogischen Profil sind darüber hinaus sechs aufeinander aufbauende Module zu durchlaufen:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

- „Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren“ (10 LP) und
- „Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung“ (9 LP).

Im zweiten und dritten Semester die Pflichtmodule

- „Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten“ (10 LP) und
- „Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung“ (9 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

- „Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren“ (10 LP) und
- „Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung“ (9 LP)

sowie gegebenenfalls das Abschlussmodul für BA Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

Das Studium von Wahlmodulen ist nicht vorgesehen.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Absatz 1

Weitere Arten von Lehrveranstaltungen sind:

- Praxisbezogene Einführung.

Zu § 5 Absatz 2

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten. Veranstaltungen, die die Didaktik einer Fremdsprache zum Inhalt haben, können in der Zielsprache abgehalten werden.

Zu § 5 Absatz 3

Eine Anwesenheitspflicht gem. § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ gilt, sofern und insoweit sie in der Modulbeschreibung in Teil 2 dieser Fachspezifischen Bestimmungen für einzelne oder alle Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls festgelegt ist. Sie gilt nicht für die Zulassung zu Wiederholungsprüfungen.

Zu § 9

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 9 Absatz 5

(1) Weitere Prüfungsarten sind:

- Praktikumsbericht: Im Praktikumsbericht werden die Erfahrungen eines Praktikums dargestellt und reflektiert. Der Bericht soll einen Umfang von ca. 3.000 Wörtern haben.

(2) Schriftliche Arbeiten, Referate und mündliche Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten klar abgegrenzt ist, deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann (bei schriftlichen Arbeiten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien).

Zu § 13 Bachelorarbeit

Die Zulassung zum Abschlussmodul kann beim zentralen Prüfungsausschuss beantragt werden, wenn Module im Umfang von mindestens insgesamt 120 LP im gesamten Studiengang erfolgreich erbracht worden sind; bei der Wahl von Musik oder Kunst als Unterrichtsfach erhöht sich die erforderliche Punktzahl um 60 LP. Es müssen zudem folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- a) Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I:
Eine Anmeldung zu der Prüfung im Modul „Integriertes Schulpraktikum“ (8 LP) muss erfolgt sein. Es müssen erziehungswissenschaftliche Module im Umfang von mindestens 42 (von insges. 80) Leistungspunkten im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft erfolgreich erbracht worden sein. Darunter sollten sich die folgenden Module befinden:
„Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ (12 LP);
„Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik“ (12 LP);
„Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache“ (12 LP);
„Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches A oder B“ (6 LP).
- b) Lehramt an Gymnasien:
Eine Anmeldung zu der Prüfung im Modul „Integriertes Schulpraktikum“ (8 LP) muss erfolgt sein. Es müssen erziehungswissenschaftliche Module im Umfang von mindestens 18 (von insges. 40) Leistungspunkten im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft erfolgreich erbracht worden sein. Darunter sollten sich die folgenden Module befinden:
„Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ (12 LP);
„Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches A oder B“ (6 LP).
- c) Lehramt an Beruflichen Schulen:
Eine Anmeldung zu einer der Modulprüfungen in den Modulen „Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung“ (6 LP) und „Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung“ (5 LP) muss erfolgt sein. Es müssen erziehungswissenschaftliche Module im Umfang von mindestens 18 (von insges. 35) Leistungspunkten im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft erfolgreich erbracht worden sein. Darunter sollten sich die folgenden Module befinden:
„Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ (9 LP);
„Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld“ (6 LP);
„Handeln, Lernen, Motivation“ (3 LP).
- d) Lehramt für Sonderpädagogik:
Die Anmeldung zu der Prüfung im Modul „Integriertes Schulpraktikum“

muss erfolgt sein. Es müssen erziehungswissenschaftliche und sonderpädagogische Module im Umfang von mindestens 74 (von insges. 125) Leistungspunkten im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft erfolgreich erbracht worden sein.

Darunter sollten sich die folgenden Module befinden:

- „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ (12 LP);
- „Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik“ (12 LP);
- „Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache“ (6 LP);
- „Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches“ (6 LP);
- „Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren“ (10 LP);
- „Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung“ (9 LP);
- „Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten (10 LP);
- „Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung“ (9 LP).

Studierende, für die noch die Fachspezifischen Bestimmungen vom 15.08.2007, 18.02.2009 und 18.11.2009 gelten, müssen erziehungswissenschaftliche und sonderpädagogische Module im Umfang von mindestens 72 Leistungspunkten im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft erfolgreich erbracht haben.

Zu § 13 Absatz 9

(1) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 240 Arbeitsstunden. Unter Berücksichtigung der Gesamtarbeitsbelastung (Bachelorarbeit, weitere Module auch in den anderen Teilstudiengängen) beträgt die maximale Bearbeitungsdauer vier Monate ab Anmeldung.

(2) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

(3) Der Umfang der Bachelorarbeit, bei Gruppenarbeiten der individuelle Beitrag, soll ca. 9.000 Wörter (30 Seiten) betragen.

Zu § 14

Bewertungen der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls aus dem mit den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Noten für die Teilleistungen berechnet. Entsprechendes gilt bei der Bewertung einer Prüfungsleistung durch mehrere Prüfende.

Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird aus dem mit den Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten gebildet.

II. Modulbeschreibungen

a) Erziehungswissenschaftliche Module

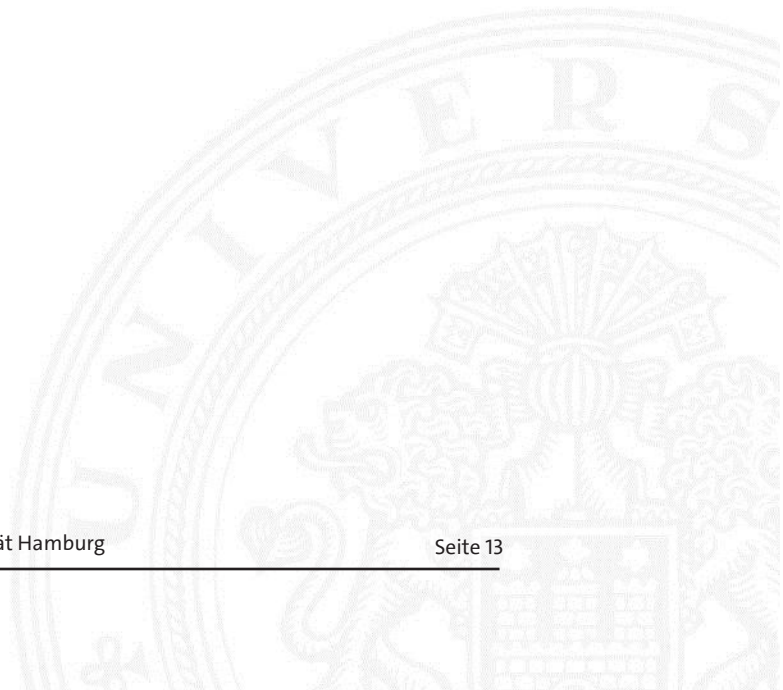
Modulkürzel: 0a11 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Grundlagen der Erziehungswissenschaft	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens. • Fähigkeit, grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte und für die Orientierung pädagogischen Handelns zu reflektieren sowie unter methodischen Gesichtspunkten auf ihr Zustandekommen und ihren Geltungsanspruch hin zu befragen. • Teamorientiertes Studierverhalten. • Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigener Lernprozesse, zur Wahrnehmung der unterschiedlichen Perspektiven der an Lernprozessen Beteiligten sowie zur Berücksichtigung formeller und informeller Kontexte von Lernprozessen. • Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung, des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit und unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität. • Grundlegende wissenschaftstheoretische und methodische Ansätze der Erziehungswissenschaft.
Lehrform	<p>a. Praxisbezogene Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft 3 SWS b. Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft 2 SWS c. Seminar: wahlweise 2 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft • Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung • Psychische Bedingungen und Prozesse in Bildung und Erziehung <p>Die Praxisbezogene Einführung und die Vorlesung sollen im 1. Semester, das Seminar soll im 2. Semester besucht werden. Es werden zusätzlich Tutorien angeboten.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, • das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt für Sonderpädagogik • Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft (ohne Praxisbezogene Einführung, mit zwei Seminaren aus Kategorie c) • Pflichtmodul im Nebenfach anderer Bachelorstudiengänge (ohne Praxisbezogene Einführung, mit zwei Seminaren aus Kategorie c) • Wahlmodul in anderen Bachelorstudiengängen (ohne Praxisbezogene Einführung, ohne Tutorium, mit reduziertem Prüfungsumfang)

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten), ggf. auf Basis eines veranstaltungsübergreifenden Portfolios als Studienleistung des Seminars. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Studienleistungen können sein: z. B. Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Praxisbezogene Einführung	4 LP
	Vorlesung	3 LP
	Seminar	3 LP
	Modulprüfung	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Empfohlenes Semester	erstes und zweites Semester	

Modulkürzel: Og1													
Modultyp: Pflichtmodul													
Titel: Fachdidaktisches Grundlagenstudium – Mathematik													
Qualifikationsziele	Neben mathematischen und mathematikdidaktischen theoretischen Konzepten sollen insbesondere eigene mathematische (vergangene wie aktuelle) Lernprozesse/-gewohnheiten kritisch reflektiert und als zentrale Bedingungsfaktoren für Lehr-Lernprozesse in der Schule verstanden und genutzt werden. Dabei werden erste Erfahrungen mit der sachgerechten Organisation mathematischer Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen angebahnt unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Mathematik und Sprache. Dies kann exemplarisch in den Bereichen Arithmetik, Geometrie oder Sachrechnen durch aktive Auseinandersetzung mit authentischen Praxissituationen erfolgen.												
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fragen, Inhalte, Ziele und didaktische Prinzipien des Mathematikunterrichts • Reflexion/Revision der eigenen Lernbiografie im Hinblick auf aktivtdeckende Lehr-/Lern-Konzepte • Analyse, Verständnis und sachgerechtes Anregen des mathematischen Denkens und Lernens von Kindern 												
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	Seminar A	2 SWS	Seminar B	2 SWS				
Vorlesung	2 SWS												
Tutorium	2 SWS												
Seminar A	2 SWS												
Seminar B	2 SWS												
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch												
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine												
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I sowie für das Lehramt für Sonderpädagogik												
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulteilprüfungen: Teil I: Klausur (45-90 Minuten) zur Vorlesung, unbenotet Teil II: Klausur (45-90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) zu den Seminaren A oder B.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>												
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulteilprüfung I (Klausur zur Vorlesung, unbenotet)</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulteilprüfung II (zum Seminar A oder B)</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Tutorium	2 LP	Seminar A	2 LP	Seminar B	2 LP	Modulteilprüfung I (Klausur zur Vorlesung, unbenotet)	2 LP	Modulteilprüfung II (zum Seminar A oder B)	2 LP
Vorlesung	2 LP												
Tutorium	2 LP												
Seminar A	2 LP												
Seminar B	2 LP												
Modulteilprüfung I (Klausur zur Vorlesung, unbenotet)	2 LP												
Modulteilprüfung II (zum Seminar A oder B)	2 LP												
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte												
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester												
Dauer	zwei Semester												
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt für Sonderpädagogik: erstes und zweites Semester												

Modulkürzel: Og2 (für Lehramt an der Primar- und Sekundarstufe) und Og3 (für Lehramt an Sonderschulen) Modultyp: Pflichtmodul Titel: Fachdidaktisches Grundlagenstudium – Sprache															
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, Verstehen und Reflektieren grundlegender Fragen des Lesen- und Schreibenlernens im Sprachlichen Anfangsunterricht, d. h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion bis zum Ende der Grundschulzeit. • Erwerb von Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen im Sprachlichen Anfangsunterricht. 														
Inhalte	<p>Grundlegendes Wissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen und Befunde zum schulischen Schrifterwerb • Bedeutung von Theorien zu Wahrnehmung und Lernen für den Schriftspracherwerb • Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb <p>Vertiefendes Wissen z.B. über Erstlese- und Erstschreibdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen.</p>														
Lehrform	<p>Lehramt in der Primar- und Sekundarstufe I:</p> <table> <tr><td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>Tutorium</td><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>Seminar A</td><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>Seminar B</td><td>2 SWS</td></tr> </table> <p>Lehramt für Sonderpädagogik:</p> <table> <tr><td>Einführungsseminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr><td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	Seminar A	2 SWS	Seminar B	2 SWS	Einführungsseminar	2 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	2 SWS														
Tutorium	2 SWS														
Seminar A	2 SWS														
Seminar B	2 SWS														
Einführungsseminar	2 SWS														
Seminar	2 SWS														
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch														
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine														
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik														
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der jeweils zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>														
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Lehramt an der Primar- und Sekundarstufe I:</p> <table> <tr><td>Vorlesung mit Tutorium</td><td>4 LP</td></tr> <tr><td>Seminar A</td><td>3 LP</td></tr> <tr><td>Seminar B</td><td>3 LP</td></tr> <tr><td>Modulprüfung</td><td>2 LP</td></tr> </table> <p>Lehramt für Sonderpädagogik:</p> <table> <tr><td>Einführungsseminar</td><td>2 LP</td></tr> <tr><td>Seminar A oder B</td><td>2 LP</td></tr> <tr><td>Modulprüfung</td><td>2 LP</td></tr> </table>	Vorlesung mit Tutorium	4 LP	Seminar A	3 LP	Seminar B	3 LP	Modulprüfung	2 LP	Einführungsseminar	2 LP	Seminar A oder B	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung mit Tutorium	4 LP														
Seminar A	3 LP														
Seminar B	3 LP														
Modulprüfung	2 LP														
Einführungsseminar	2 LP														
Seminar A oder B	2 LP														
Modulprüfung	2 LP														

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: 12 Leistungspunkte Lehramt für Sonderpädagogik: 6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Einführungsseminar: Wintersemester Seminar A und B: jedes Semester
Dauer	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: zwei Semester Lehramt für Sonderpädagogik: ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: drittes und viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes Semester

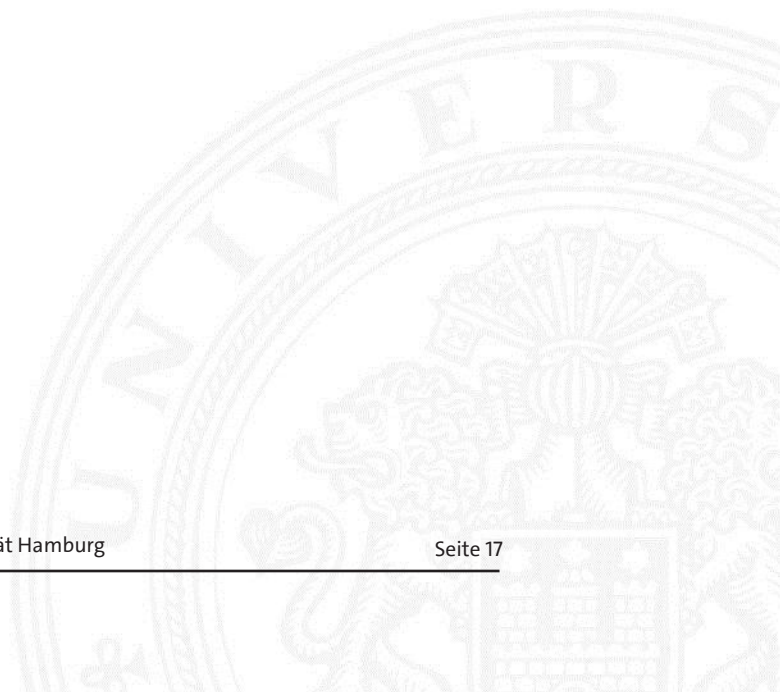


Modulkürzel: Oi1h/Oi1i							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Alte Sprachen (Latein, Griechisch)							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über die Problemfelder der Altsprachendidaktik • Analyse- und erste Planungskompetenz von Unterricht • Umgang mit Texten im Unterricht 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Legitimation des Altsprachenunterrichts • Besonderheiten des Latein- und Griechischunterrichts • Ziele und Inhalte des Altsprachenunterrichts • Methoden und Medien und deren Einsatz im Unterricht • Lehrpläne • Lehrbuchkonzeptionen und Einsatz des Lehrbuchs im Unterricht • Konzepte der Übergangsektüre und mögliche Schulautoren • Unterrichtsplanung • Geschichte des Altsprachenunterrichts • Lernpsychologische Voraussetzungen des Altsprachenunterrichts • grundlegende Überlegungen zur Planung des Unterrichts mit heterogenen Lerngruppen 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Literaturkenntnisse nach Maßgabe einer Literaturliste werden empfohlen						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Gymnasien für Studierende mit den Unterrichtsfächern Latein oder Griechisch						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Seminar	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	2 LP						
Seminar	2 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	viertes Semester						

Modulkürzel: O11u Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik									
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über zentrale Inhalts- und Problemfelder der Arbeitslehredidaktik – unter Berücksichtigung der Teilbereiche Berufsorientierung – Haushalt – Wirtschaft – Technik • Einblick in die Entwicklung und den Stand der Arbeitslehre • Befähigung zur Analyse der bildungspolitischen, sozioökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen • Erwerb einer ersten Reflexions- und Planungskompetenz für einen problem- und handlungsbezogenen Arbeitslehreunterricht 								
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entwicklung des Faches Arbeitslehre (Berufsorientierung – Haushalt – Wirtschaft – Technik) • Prinzipien, Theorien, Modelle, Konzeptionen und Unterrichtsmethoden des Faches Arbeitslehre • Implikationen aktueller arbeitsmarkt- und bildungspolitischer sowie arbeitslehredidaktischer Theorien für die Gestaltung des Unterrichts 								
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Übung	1 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	1 SWS								
Übung	1 SWS								
Seminar	2 SWS								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine								
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik für Studierende mit dem Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik								
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Übung	1 LP	Seminar	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP								
Übung	1 LP								
Seminar	2 LP								
Modulprüfung	2 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	ein Semester								
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester								

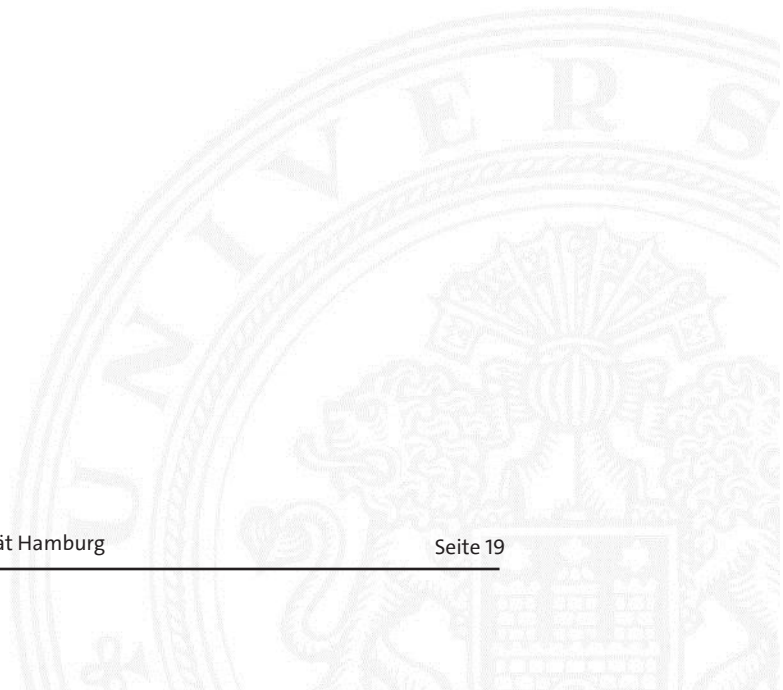
Modulkürzel: Oi1s Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst	
Qualifikationsziele	<p>Fähigkeit, Fertigkeit, Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte, Diskurse und Arbeitsweisen der Kunstpädagogik, der sich auf Bildende Kunst und Visuelle Kultur (Neue Medien) bezieht • zur eigenständigen Reflexion der Struktur, der Effekte, des Erlernens und der Bildung der Visuellen Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst • zur Aufmerksamkeit für die Unterschiede individueller Entwicklungsverläufe, auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen sozialen, leiblichen und kulturellen Kontexten (Heterogenität) • zur Sensibilisierung für die Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit • Entwicklung eigener Forschungsfragen • zur Einarbeitung in der Vermittlung der Kunstgeschichte sowie der aktuellen Entwicklungen in der Bildenden Kunst unter dem Aspekt der Vermittlung an unterschiedliche Adressaten • Reflexion der Konzipierung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen und Lernmaterialien • Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule (Schulentwicklung)
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, bezugsdisziplinäre Kontexte, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik und Ästhetischen Bildung <p>Einführungsseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des zeitgenössischen Fachdiskurses • schulstufenspezifische Besonderheiten und fachliche Grundlagen des Kunstunterrichts • Entwicklungen und Arbeitsweisen zeitgenössischer Kunst
Lehrform	<p>Vorlesung mit Tutorium 2 SWS Einführungsseminar 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt für Sonderpädagogik für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Vorlesung mit Tutorium 2 LP Seminar 2 LP Modulprüfung 2 LP</p>

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: fünftes oder sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: sechstes Semester



Modulkürzel: Oi1q							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Biologie							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über die Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Naturwissenschaften, insbesondere der Didaktik der Biologie: relevante theoretische Konzepte, historische Entwicklungen, internationale Strukturen, lernpsychologische Bedingungen, philosophische und ethische Aspekte der Biologie und des Biologieunterrichts • Planungs- und Reflexionskompetenz für einen subjektorientierten Biologieunterricht • Reflexionskompetenz durch teilnehmeraktive Gestaltung von Seminarteilen 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Literatur der Didaktik der Biologie • Wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Aspekte der Geschichte und Philosophie der Biologie • Schülervorstellungen • Das Verhältnis von Fachsprache und Alltagssprache in heterogenen Lerngruppen • Gesellschaftliche und ethische Auswirkungen der Biologie und ihre Berücksichtigung im Biologieunterricht • Fächerübergreifende Aufgaben, Aspekte der Geschichte des Biologieunterrichts • Förderung des Lernens und Verstehens biologischer Inhalte • Lehrpläne, Methoden 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	3 SWS		
Vorlesung	1 SWS						
Seminar	3 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Biologie						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester						
Dauer	ein Semester						

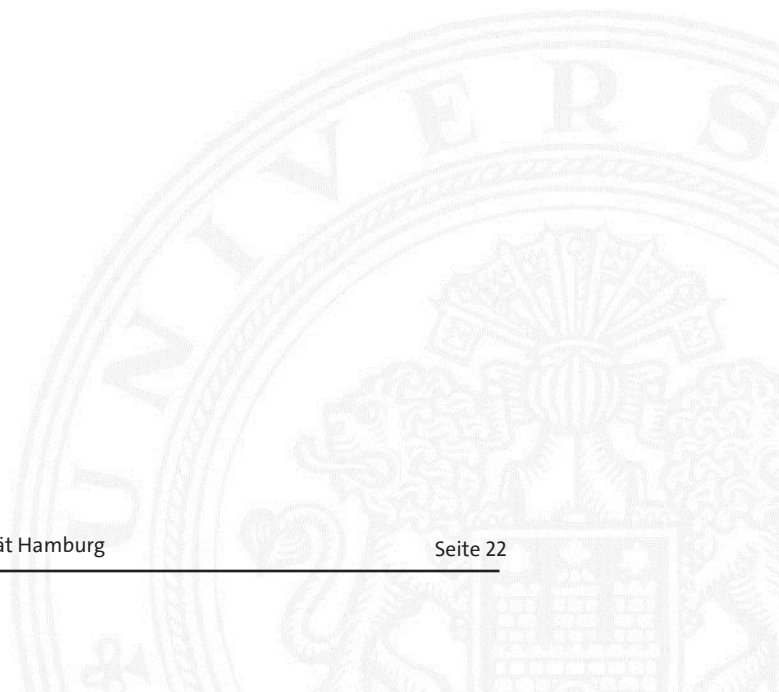
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester
-----------------------------	--



Modulkürzel: Oi1p							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Chemie							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über die Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemiedidaktik • Planungskompetenz für einen an den Subjekten und ihrer Heterogenität orientierten naturwissenschaftlichen Unterricht, Mikromethodenrepertoire • Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz durch teilnehmeraktive Gestaltung von Seminareinheiten in verständigungsorientierter Praxis 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Einführung in die Literatur der Didaktik der Chemie; didaktische Rekonstruktion, die Bedeutung von Sprache im Chemieunterricht, Bildungstheorie, Bildungsstandards, Lehrplananalyse, Schulbuchanalyse, Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichts, Planungsskizzen 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	3 SWS		
Vorlesung	1 SWS						
Seminar	3 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Chemie						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	<p>Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester</p> <p>Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester</p> <p>Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester</p>						

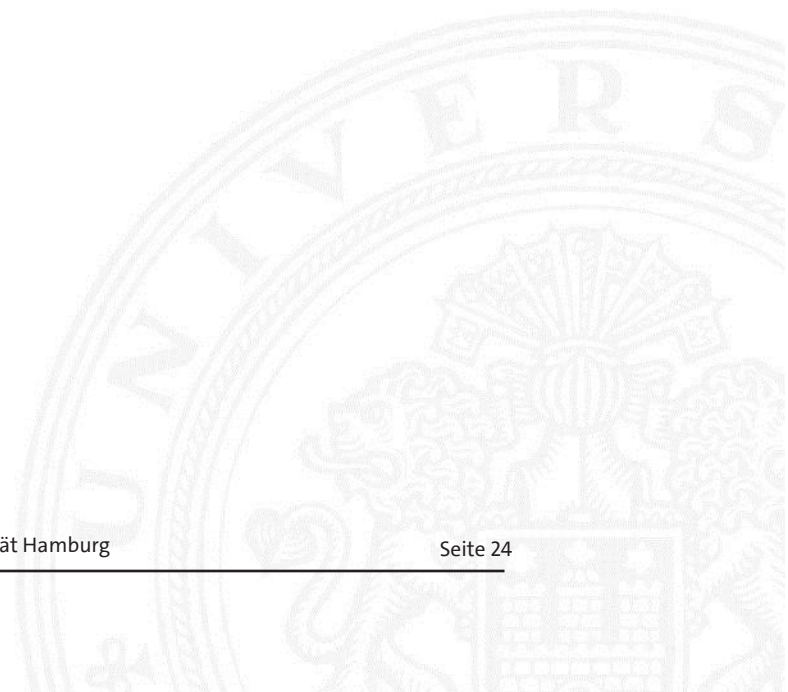
Modulkürzel: O1b Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Grundlagenwissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts in der Primarstufe und den Sekundarstufen I und II sowie der Fähigkeit, dieses zu verstehen und zu reflektieren • Erwerb von Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie von Lernentwicklungen • Erwerb der Fähigkeit, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven zu verbinden • Erwerb von Kompetenzen zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und/oder theoriegeleitete oder unterrichtsbezogene Hausarbeiten zu verfassen
Inhalte	<p>Einführung in die Arbeitsgebiete der Fachdidaktik Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbereiche Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • Deutschdidaktische Lehr- und Lernkonzepte, Prinzipien und Methoden, Umgang mit Heterogenität, insbesondere sprachlicher Einführung in zentrale Fragen der Deutschdidaktik: • Geschichte und Entwicklung des Deutschunterrichts • Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation • Sprach- und Literaturdidaktik und Bezugswissenschaften • Curriculare Konzeptionen und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen
Lehrform	<p>Vorlesung 1 SWS Seminar 3 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Die Modulabschlussprüfung findet im Zusammenhang mit dem Seminar in Form einer Hausarbeit (ca. 10 Seiten), einer Klausur (45-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) statt. Die Prüfung sollte sich einem Thema/Problem aus einem deutschdidaktischen Arbeitsbereich auf der Grundlage von fachdidaktischer Literatur und/oder den bildungspolitischen Richtlinien zuwenden und die Fähigkeit zu fachdidaktischer Reflexion zeigen.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Seminar Modulprüfung	1 LP 3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer	ein Semester	
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester	



Modulkürzel: Oi1c Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Englisch	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb fachdidaktischen Grundlagenwissens • Entwicklung von Analysekr iterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Englischunterricht • Entwicklung von Diagnose- und Reflexionskompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Englischen: Geschichte und Entwicklung des Englischunterrichts, aktuelle Schulsprachenpolitik, relevante Lern(er)- und Spracherwerbstheorien, Disziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsmethodologie und -methoden, schulischer Englischunterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen (prioritäres Thema „Heterogenität“) <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Handlungsimplicationen der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle: <ul style="list-style-type: none"> – Analyse von Unterrichtsmaterialien – Entwicklung von Lern- und Teilaufgaben – Arbeit an den Vorstellungen der Studierenden zu Spracherwerb und eigener professioneller Identität
Lehrform	<p>Vorlesung 2 SWS</p> <p>Seminar 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung:</p> <p>Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache:</p> <p>Deutsch und Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Vorlesung 2 LP</p> <p>Seminar 2 LP</p> <p>Modulprüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester
-----------------------------	--

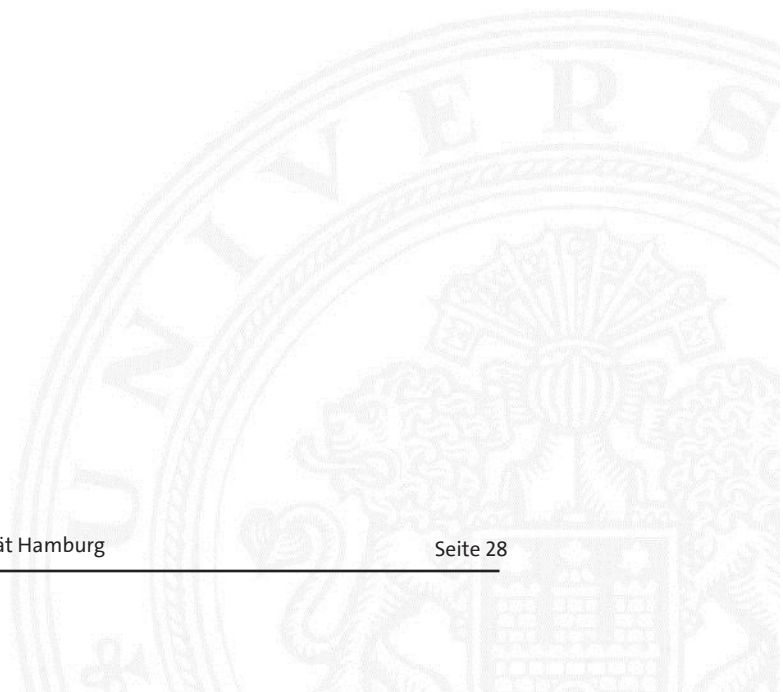


Modulkürzel: O11a Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Religion					
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder von Religionspädagogik und die Didaktik des Religionsunterrichts • Auseinandersetzung mit der Entwicklung des Religionsunterrichts in seiner Abhängigkeit von wissenschaftlichen, sozialen, pädagogischen, historischen und politischen Einflüssen • Kennenlernen von unterschiedlichen fachdidaktischen Konzepten für den interreligiösen und konfessionellen Religionsunterricht • Reflexions- und erste Planungskompetenz für einen subjekt- und dialogorientierten Religionsunterricht 				
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vorlesung gibt eine vergleichende Übersicht über konfessionelle Konzepte der gegenwärtigen Religionspädagogik <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar thematisiert inhaltliche und methodische Grundfragen des Religionsunterrichts. Hierzu gehören v.a.: <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen von Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts – Erfahrungen mit Religion und Religionsunterricht verschiedener Ausprägung – Überblick über die Geschichte des Religionsunterrichts sowie dessen historische Rolle – Aufgaben einer Fachdidaktik in heterogenen Kontexten – Rechtliche Stellung des Religionsunterrichts und sein Verhältnis zum Grundgesetz – Gesellschaftliche Dimensionen von Religion und Religionsunterricht im Kontext von Interkulturalität und Interreligiosität – Religionspädagogische Ansätze im nationalen und internationalen Kontext, einschließlich theologischer und erziehungswissenschaftlicher Dimensionen – Religionsdidaktische Konzeptionen – Unterrichtsmethodologie und -methoden 				
Lehrform	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	3 SWS
Vorlesung	1 SWS				
Seminar	3 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an mindestens drei Veranstaltungen der jeweiligen Fachwissenschaft wird empfohlen				
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien (momentan nur für Evangelische Religion), das Lehramt für Sonderpädagogik (momentan nur für Evangelische Religion), das Lehramt an Beruflichen Schulen (momentan nur für Evangelische Religion), für Studierende mit dem Unterrichtsfach</p> <p>Evangelische Religion, Katholische Religion*, Islamische Religion oder Alevitische Religion.</p> <p>Zielgruppe des Moduls sind zukünftige Lehrkräfte für konfessionellen und/oder interreligiösen Religionsunterricht.</p> <p>*Studierende des Studiengangs Katholische Religion werden bei Veranstaltungen der katholischen Lehrperson vorrangig berücksichtigt.</p>				

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistung in dem unter Einführung in die Fachdidaktik Religion genannten Seminar. Studienleistungen können sein: z.B. Präsentationen, theoriegeleitete religionspädagogische Konzeptionen und Reflexionen, Materialanalyse. Die Art der zu erbringenden Studienleistungen wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester (für katholische Religion jedes zweite Semester)						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	<p>Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester</p> <p>Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester</p> <p>Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester</p>						

Modulkürzel: O1d							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Französisch							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von fremdsprachendidaktischem Grundlagenwissen sowie Anbahnung von Reflexions- und Beurteilungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung des Fachs Französisch in der Primarstufe und in den Sekundarstufen I und II. • Entwicklung von Beurteilungs- und Planungskompetenzen im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse im Französischunterricht 						
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit zentralen Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs- und Lernprozessen • Ziele und Vermittlungsmethoden von Französischunterricht in ihrer historischen Entwicklung bis heute • Aktuelle Tendenzen der europäischen und deutschen Schulsprachenpolitik (GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung) • Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen • Schulischer Französischunterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen (prioritäres Thema „Heterogenität“) <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Aspekte von Französischunterricht und Fragen der praktischen Umsetzung unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulstufen (Wortschatz, Grammatik, Landeskunde und Interkulturelles Lernen, Medien, Sozialformen, Fehlerkorrektur, Leistungsmessung, Trainieren von spezifischen Kompetenzen, z.B. Hörverstehenskompetenz usw.) 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	1 SWS						
Seminar	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch und Französisch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtmodulen Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Sprachpraxis wird dringend empfohlen						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Französisch						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistung im Seminar. Studienleistungen können sein: z. B. Gestaltung einer Seminarsitzung mit Präsentation und Moderation und/oder Führen eines modulbegleitenden Portfolios. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Französisch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						

Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester

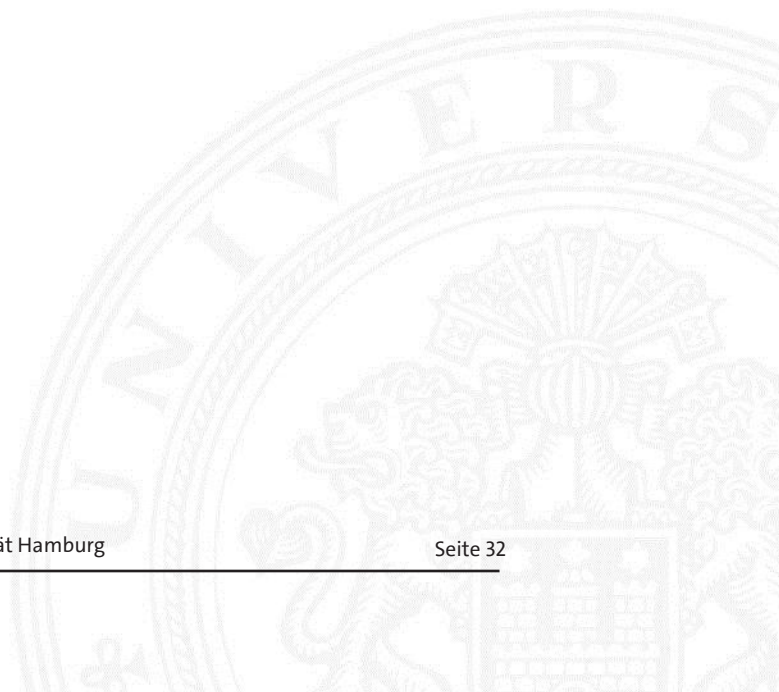


Modulkürzel: O11m Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Geografie	
Qualifikationsziele	<p>Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Stellungnahme über die Bedeutung und den (Stellen-)Wert geografischer Bildung aus aktueller und fachhistorischer Perspektive • zur Analyse geografischer Kompetenzbereiche bzw. Kategorien geografischen Lernens sowie ihrer Konkretisierung in Standards • zur Reflexion der Interdependenz von Kompetenzerwerb, Zielen, Inhalten und Methoden im Geografieunterricht • zur Diagnose der für den Geografieunterricht relevanten lern- und entwicklungspsychologischen Bedingungen und Potenziale der Lerner einschließlich der sprachlichen Voraussetzungen geografischen Denkens und Lernens • zur Einarbeitung in bestehende und neue Arbeits- und Problemfelder der Geografiedidaktik • zur kritischen Reflexion der lerntheoretischen Funktion von Methoden und Medien im geografischen Lernprozess • zur Begründung der Anwendung bzw. Umsetzung von Unterrichtsprinzipien bei der Planung von Geografieunterricht • zur Reflexion des Aufbaus einer Unterrichtsstunde bzw. der Verlaufsphasen im Unterricht vor allem in Hinsicht auf Ziel- und Lern(er)orientierung sowie auf sachbezogene Stringenz insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> – zur Auseinandersetzung mit geografiedidaktischer (Grundlagen-) Forschung und geografisch relevanten Erkenntnistheorien – zur eigenständigen Reflexion des Spannungsfeldes der Geografiedidaktik einerseits zwischen der Fachwissenschaft Geografie sowie den Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften, andererseits zwischen dem Geografieunterricht in der Schule und den Ansprüchen vonseiten der Gesellschaft bzw. Politik jeweils auf der Grundlage eingeführter Begriffe, Konzepte und Kategorien sowie Methoden, die zu erwerben sind und deren Bedeutung für geografisches Denken und Lernen zu reflektieren sowie deren Anwendung einzuüben ist.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzmodelle und Bildungsstandards für geografisches Lernen • Entwicklung geografischer Rahmenpläne sowie curricularer Zielsetzungen • Konzepte, Leitbilder, Fragestellungen und Ziele der Geografiedidaktik und des Geografieunterrichts • Prinzipien und Methoden geografischen Lehrens unter besonderer Berücksichtigung fachrelevanter Arbeitsweisen • Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen des Einsatzes fachrelevanter Medien • Grundlagen der fachgerechten Planung, Analyse und Evaluation von Geografieunterricht
Lehrform	<p>Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Grundlagen der Erziehungswissenschaft sowie der einführenden Module in der Fachwissenschaft Geografie wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geografie

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Klausur (45-90 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Seminar	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	2 LP						
Seminar	2 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	<p>Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester</p> <p>Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester</p> <p>Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester</p>						

Modulkürzel: Oi1k Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Geschichte	
Qualifikationsziele	<p>Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zur Reflexion über <ul style="list-style-type: none"> – die „Natur“ des Gegenstandes Geschichte – die Bedeutung und den Gebrauch von Geschichte und historischem Denken für Individuen und Gesellschaft – Formen, Methoden und Gütekriterien historischen Denkens und historischer Aussagen 2. zur Analyse, Reflexion und Beurteilung von <ul style="list-style-type: none"> – individuellen und kollektiven Formen der Nutzung von Geschichte – Bedingungen und Prozessen des Erwerbs und der Veränderung historischen Wissens und von Kompetenzen historischen Denkens – Prinzipien und Methoden planmäßigen historischen Lernens 3. zur <ul style="list-style-type: none"> – Diagnose von Lernbedingungen, insbesondere Ausprägungen des Geschichtsbewusstseins, sowie Kompetenz-Entwicklungen bei Lernenden – Analyse und Reflexion sowie Planung von Prozessen historischen Lernens unter Nutzung eingeführter Kategorien, Konzepte und Begriffe
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Erkenntnistheorie der Geschichte • Begriff und Theorie des Geschichtsbewusstseins • Kompetenzmodelle und Bildungsstandards für historisches Lernen • Fragestellungen, Problemfelder, Grundkategorien und -konzepte der Geschichtsdidaktik • Prinzipien und Methoden historischen Lehrens • Kriterien und Verfahren der Evaluation historischer Denk- und Lernprozesse
Lehrform	<p>Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geschichte</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio. Die Modulprüfung wird als Klausur im Rahmen der Vorlesung, ansonsten im Rahmen des Seminars erbracht. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung	2 LP
	Seminar	2 LP
	Modulprüfung	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer	ein Semester	
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester	

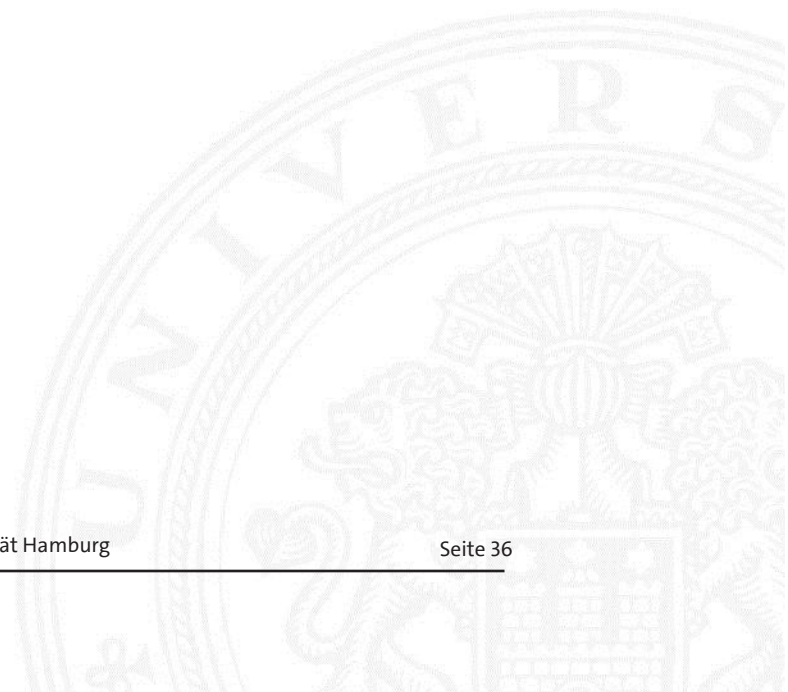


Modulkürzel: Oi1v Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Informatik	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die fachdidaktische Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Didaktik der Informatik • Überblick über die Ziele, Inhalte und Problemfelder der Didaktik der Informatik • Reflexions- und erste Planungskompetenz für einen handlungsorientierten und problemorientierten Informatikunterricht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Entwicklung • Ziele, Inhalte und Problemfelder der Didaktik der Informatik • Fachdidaktische Theorien und Unterrichtskonzeptionen • Planung, Gestaltung und Reflexion von Informatikunterricht • Leistungserfassung und -beurteilung • Informatische Bildung und Medienerziehung
Lehrform	Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorhergehende Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft und den einführenden Modulen der Informatik (DM, SE1, SE2) wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik für Studierende mit dem Unterrichtsfach Informatik Wahlmodul für das Nebenfach Erziehungswissenschaft des BA-Studienganges Informatik
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 LP Seminar 2 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester

Modulkürzel: Oi1n							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über die Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik • Einblick in die Entwicklung und den derzeitigen Stand des Mathematikunterrichts in seiner Abhängigkeit von wissenschaftlichen, sozialen, pädagogischen und politischen Einflüssen • Entwicklung einer Reflexions- und ersten Planungskompetenz für einen problem- und handlungsorientierten Mathematikunterricht 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Mathematikdidaktik: <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte und Entwicklung des Mathematikunterrichts – mathematikdidaktische Prinzipien – curriculare Konzeptionen – didaktische Analysen des Unterrichtsinhalts – Unterrichtsmethoden – Implikationen aktueller mathematikdidaktischer Theorien für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht – aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, z.B. Berücksichtigung des Verhältnisses von Mathematik und Sprache 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Begleitseminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Begleitseminar	2 SWS		
Vorlesung	2 SWS						
Begleitseminar	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Klausur (45-90 Minuten)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Begleitseminar</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Begleitseminar	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	2 LP						
Begleitseminar	2 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	<p>Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester</p> <p>Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester</p> <p>Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester</p>						

Modulkürzel: O1r							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Musik							
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • historische musikdidaktische Strömungen, • die Lern- und Problemfelder des Musikunterrichts, in denen Ziel-, Inhalts-, Methoden- und Medienentscheidungen getroffen werden, • die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Schulfaches Musik, • und (ausschnittsweise) die Praxis des Musikunterrichts in den verschiedenen Schulformen und -stufen kennen und kritisch reflektieren können, sowie • Musikunterricht unter verschiedenen didaktischen Gesichtspunkten beobachten, analysieren und bewerten können. 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Musikpädagogik in ausgesuchten Kapiteln von der Antike bis zur Gegenwart • Strukturelle Grundfragen der Musikdidaktik (Erziehung zur Musik vs. Erziehung durch Musik; Lernen und ästhetische Erfahrung, heterogene Lernvoraussetzungen und Individualisierung vs. Homogenisierung, sprachliche Bedingungen musikalischen Lernens etc.) • Lernfelder des Musikunterrichts (Produktion, Reproduktion, Rezeption, Transposition und Reflexion von Musik) • Problemfelder des Musikunterrichts (Begabung und Entwicklung, Geschlechtsspezifität, Interkulturalität, alte und neue Medien, Kunst-/Populärmusik etc.) 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	1 SWS						
Seminar	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester						
Dauer	ein Semester						

Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Gymnasien: fünftes oder sechstes Semester.
-----------------------------	--

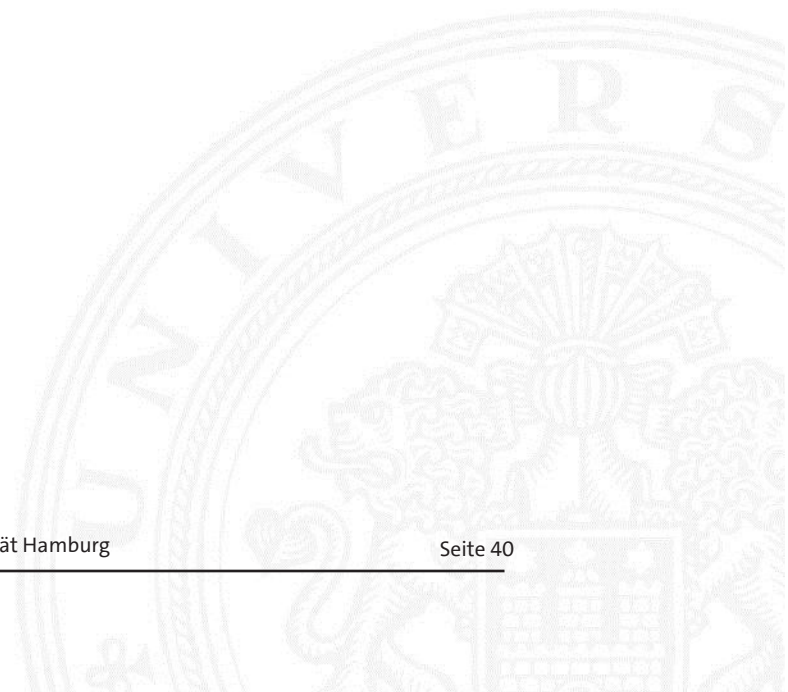


Modulkürzel: 0i1j							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Philosophie							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über die Problemfelder und den Diskussionsstand der Philosophiedidaktik • Reflexionskompetenz der Problemfelder • Erste Planungskompetenz von Unterricht 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion eines unterrichtsrelevanten Philosophiebegriffs • Ziele, Inhalte, Methoden und Medien • Lehrpläne • Geschichte des Philosophieunterrichts • Pflichtalternativfächer Religion und Philosophie (bzw. Ethik etc.) • Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen • Offene Fragen und Entwicklungstendenzen 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Gymnasien für Studierende mit dem Unterrichtsfach Philosophie						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Seminar	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	2 LP						
Seminar	2 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester						

Modulkürzel: O10							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Physik							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über die Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Naturwissenschaften, insbesondere der Didaktik der Physik (relevante theoretische Konzepte, historische Entwicklungen und internationale Strukturen) • Planungskompetenz für einen an den Subjekten und ihrer Heterogenität orientierten naturwissenschaftlichen Unterricht (konzeptionell fundierte Organisation von Lernprozessen) • Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz 						
Inhalte	Exemplarische Einführung in die Literatur der Didaktik der Physik; didaktische Rekonstruktion, lerntheoretische Grundlagen und Voraussetzungen des Physikunterrichts, Curriculum- und Bildungstheorie, Bildungsstandards, Lehrplananalyse, Bedeutung von Sprache im Physikunterricht, Schulbuchanalyse, Methoden des naturwissenschaftlichen Unterrichts, Planungsskizzen						
Lehrform	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	3 SWS		
Vorlesung	1 SWS						
Seminar	3 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Physik						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td style="text-align: right;">2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte						
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester						
Dauer	ein Semester						
Empfohlenes Semester	<p>Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester</p> <p>Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester</p> <p>Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester</p>						

Modulkürzel: O1f	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Russisch	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von fremdsprachendidaktischem Grundlagenwissen sowie Anbahnung von Reflexions- und Beurteilungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung des Fachs Russisch in den Sekundarstufen • Entwicklung von Beurteilungs- und Planungskompetenzen im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse im Russischunterricht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit zentralen Forschungsergebnissen zu fremdsprachlichen Erwerbs- und Lernprozessen • Ziele und Vermittlungsmethoden von Russischunterricht in ihrer historischen Entwicklung bis heute • Aktuelle Tendenzen der europäischen und deutschen Schulsprachenpolitik (GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung) • Aktuelle Organisationsformen von Russischunterricht (Bilingualer Sachfachunterricht, Fremdsprachenunterricht in der Grundschule, Autonomes Lernen, „blended learning“) • Schulischer Russischunterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen (prioritäres Thema „Heterogenität“) • Spezifische Aspekte von Fremdsprachenunterricht und Fragen der praktischen Umsetzung unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulstufen (Wortschatz, Grammatik, Landeskunde/Interkulturelles Lernen, Literaturdidaktik, Medien, Sozialformen, Fehlerkorrektur, Leistungsmessung, Trainieren von spezifischen Kompetenzen, z.B. Hörverstehenskompetenz usw.)
Lehrform	Seminar 3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch und Russisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die erfolgreiche Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft und an den Pflichtmodulen Sprachpraxis I und II des ersten Studienjahres wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Gymnasien für Studierende mit dem Unterrichtsfach Russisch
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Klausur (45-90 Minuten)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Studienleistungen können sein: z. B. Gestaltung einer Seminarsitzung mit Präsentation und Moderation und/oder Führen eines modulbegleitenden Portfolios. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und Russisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 4 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester

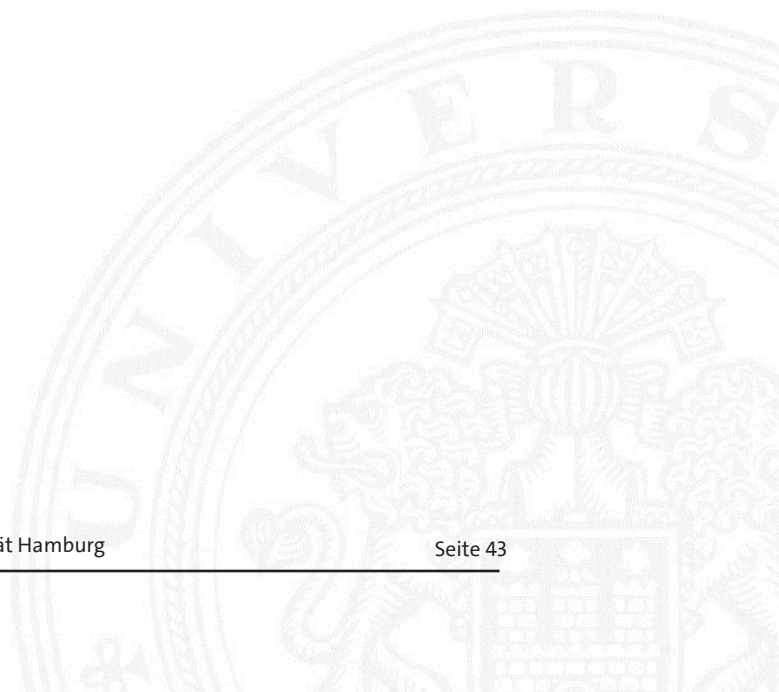
Empfohlenes Semester	Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester
-----------------------------	---



Modulkürzel: Oi11	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb eines Überblicks über Problemfelder und Diskussionsstand der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) • Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Reflexion sozialwissenschaftlicher Lehr-Lern-Prozesse • Sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz zur themenbezogenen Informationsrecherche
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Inhalte, Methoden und Medien sozialwissenschaftlicher Lehr-Lernprozesse für die Lernfelder Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik (Demokratie-Pädagogik) • Entwicklungs- und lernpsychologische Voraussetzungen (politische Sozialisation, Jugendforschung) • Geschichte und bildungspolitische Rahmenbedingungen der Fächergruppe • jeweils unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen in der Primarstufe oder der Sekundarstufe oder der beruflichen Bildung (Lernfelder)
Lehrform	Seminar 4 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 4 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester

Modulkürzel: O1e							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Einführung in die Fachdidaktik Spanisch							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von fremdsprachendidaktischem Grundlagenwissen sowie Anbahnung von Reflexions- und Beurteilungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung des Fachs Spanisch in der Primar- und in den Sekundarstufen I und II • Entwicklung von Beurteilungs- und Planungskompetenzen im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse im Spanischunterricht 						
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auseinandersetzung mit zentralen Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs- und Lernprozessen 2. Ziele und Vermittlungsmethoden von Spanischunterricht in ihrer historischen Entwicklung bis heute 3. Aktuelle Tendenzen der europäischen und deutschen Schulsprachenpolitik (GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung) 4. Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen 5. Schulischer Spanischunterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen (prioritäres Thema „Heterogenität“) <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Aspekte von Fremdsprachenunterricht und Fragen der praktischen Umsetzung unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulstufen (Wortschatz, Grammatik, Landeskunde und Interkulturelles Lernen, Literaturdidaktik, Medien, Sozialformen, Fehlerkorrektur, Leistungsmessung, Trainieren von spezifischen Kompetenzen, z.B. Hörverstehenskompetenz usw.) 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	2 SWS		
Vorlesung	1 SWS						
Seminar	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Spanisch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die erfolgreiche Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft und an den Pflichtmodulen Sprachpraxis des ersten Studienjahres wird dringend empfohlen						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Spanisch						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Studienleistungen können sein: z. B. Gestaltung einer Seminarsitzung mit Präsentation und Moderation und/oder Führen eines modulbegleitenden Portfolios. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und Spanisch</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP						
Seminar	3 LP						
Modulprüfung	2 LP						

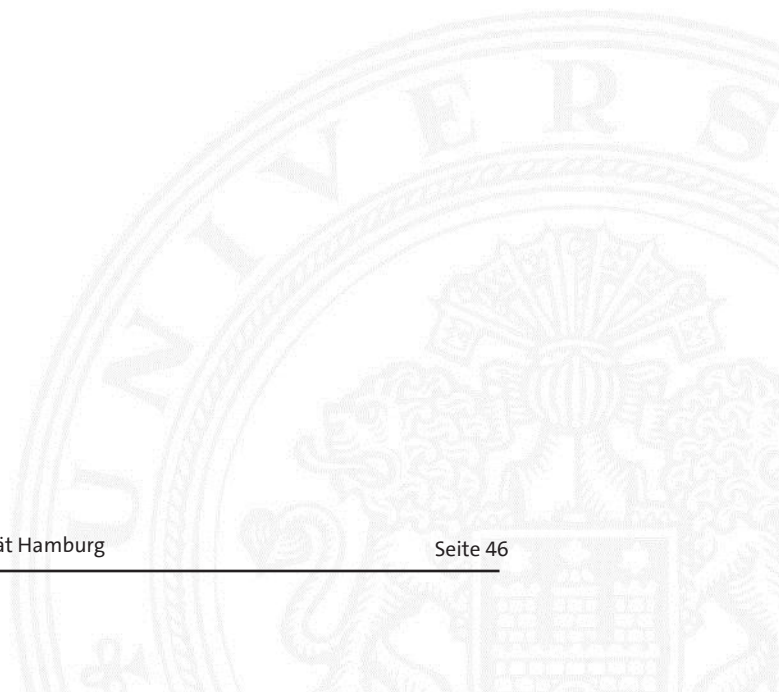
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester



Modulkürzel: 0i1t Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Sport	
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten v. a. im Kompetenzbereich Unterrichten (Unterricht planen und durchführen, Schüler zu selbstbestimmtem Handeln motivieren) sowie Unterricht auswerten und reflektieren (Schwierigkeiten erkennen, Beruf als Lernaufgabe verstehen, sich selbst und die institutionellen Rahmenbedingungen reflektieren)</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. allgemein- und sportdidaktisches Grundwissen erwerben und unterrichtspraktisch anwenden können 2. eigene sportpraktische Erfahrungen und subjektive Theorien reflektieren können 3. fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente verknüpfen können 4. unterrichtspraktische Probleme kennen, erkennen und als sportdidaktische Problemfelder erfassen und formulieren können 5. Unterrichtsprozesse mit unterschiedlichen Medien dokumentieren können <p>Das bedeutet:</p> <p>Zu 1.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über zentrale Fragen und Inhalte der Sportdidaktik gewinnen • grundlegende Begriffe der Allgemeinen und der Fachdidaktik kennen, bewerten und gebrauchen lernen • unterschiedliche Vermittlungsansätze (Konzepte) kennen und sie fachbezogen auf die eigene Unterrichtsvermittlung hin beziehen können • den spezifischen Bildungsauftrag der studierten Schulform und Schulstufe kennen und sie im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht reflektieren können <p>Zu 2.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Sport-, Schulsport- und Unterrichtserfahrungen reflektieren • subjektive (Sport-)Unterrichtstheorie explizieren und zu allgemein- und fachdidaktischen Konzepten sowie fachwissenschaftlichen Bezügen in Beziehung setzen können <p>Zu 3.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Voraussetzungen und Bedingungen lernförderlichen Unterrichts, eigenverantwortlichen Lernens und wertbewusster Haltungen kennen und auf eigene Unterrichtsplanung hin anwenden können <p>Zu 4.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Sport-)Unterricht auf der Basis des erworbenen didaktischen Grundwissens planen, durchführen und auswerten können • fremden und eigenen (Sport-)Unterricht beobachten und sportdidaktische Problemfelder entdecken können • beobachtete Probleme <p>Zu 5.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsdokumente in schriftlicher und medialer Form unter spezifischen Fragestellungen herstellen können

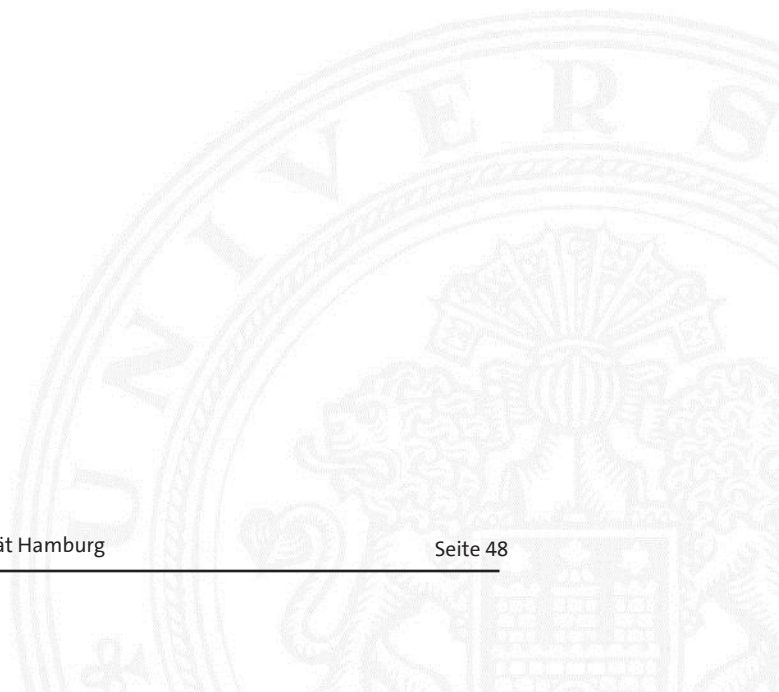
Inhalte	<p>Allgemein- und sportdidaktisches Grundwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung, Spiel und Sport in der Schule • Lehrer- und Schülerrolle • fachdidaktische Konzepte • Richtlinien/Lehrpläne/Modelle des Faches Sport <p>Sportpraktischen Erfahrungen und subjektive Theorien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der eigenen Sportbiografie • subjektive Unterrichtstheorien <p>Unterrichtspraktische Anwendung mit sinnvollem Bezug zu den bisherigen Erfahrungen und Studien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kategorien der Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht (lernförderliche Voraussetzungen und Bedingungen, Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Unterrichtens) • Planung und Erprobung von Unterrichtseinheiten <p>Unterrichtspraktische Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportunterrichtliche Problemaspekte und ihre didaktische Reflexion, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenitätsfaktoren wie Geschlecht oder besondere Förderbedarfe und entsprechende didaktische Formen der Differenzierung von Sportunterricht <p>Unterrichtsdokumentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Möglichkeiten der schriftlichen und medialen Dokumentation und Auswertung von Sportunterricht
Lehrform	<p>Vorlesung 1 SWS</p> <p>Seminar und Unterrichtspraxis 3 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenarbeit • Hospitation • eigenverantwortlich durchgeführter Unterricht
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an der Praxisbezogenen Einführung in die Erziehungswissenschaft und erfolgreicher Abschluss zumindest einer fachpraktischen Veranstaltung in der Bewegungswissenschaft werden empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung:</p> <p>Die Modulprüfung findet in Form einer Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) oder einer Klausur (45-90 Minuten) statt. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar und in Form von Unterrichtspraxis. Studienleistungen der Unterrichtspraxis können sein: Hospitationen, eigenverantwortlich durchgeführter und ausgewerteter Unterricht. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache:</p> <p>Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Vorlesung 1 LP</p> <p>Seminar 2 LP</p> <p>Unterrichtspraxis 1 LP</p> <p>Modulprüfung 2 LP</p>

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester



Modulkürzel: O11g Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Fachdidaktik Türkisch	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von fremdsprachendidaktischem Grundlagenwissen sowie Anbahnung von Reflexions- und Beurteilungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung des Fachs Türkisch in der Primar- und den Sekundarstufen I und II • Entwicklung von Beurteilungs- und Planungskompetenzen im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse im Türkischunterricht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit zentralen Forschungsergebnissen zu fremdsprachlichen Erwerbs- und Lernprozessen • Ziele und Vermittlungsmethoden von Türkischunterricht in ihrer historischen Entwicklung bis heute • Aktuelle Tendenzen der europäischen und deutschen Schulsprachenpolitik (GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung) • Aktuelle Organisationsformen von Türkischunterricht (Bilingualer Sachfachunterricht, Fremdsprachenunterricht in der Grundschule, Autonomes Lernen, „blended learning“) • Schulischer Türkischunterricht in sprachlich-kulturell heterogenen Klassen (prioritäres Thema „Heterogenität“) • Spezifische Aspekte von Fremdsprachenunterricht und Fragen der praktischen Umsetzung unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulstufen (Wortschatz, Grammatik, Landeskunde/Interkulturelles Lernen, Literaturdidaktik, Medien, Sozialformen, Fehlerkorrektur, Leistungsmessung, Trainieren von spezifischen Kompetenzen, z.B. Hörverstehenskompetenz usw.)
Lehrform	Seminar 3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch und Türkisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die erfolgreiche Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft und an den Pflichtmodulen Sprachpraxis des ersten Studienjahres wird dringend empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt für Sonderpädagogik und das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende mit dem Unterrichtsfach Türkisch
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Klausur (45-90 Minuten) Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Studienleistungen können sein: z. B. Gestaltung einer Seminarsitzung mit Präsentation und Moderation und/oder Führen eines modulbegleitenden Portfolios. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch und Türkisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 4 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt an Gymnasien: drittes oder viertes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: viertes Semester Lehramt an Beruflichen Schulen: sechstes Semester

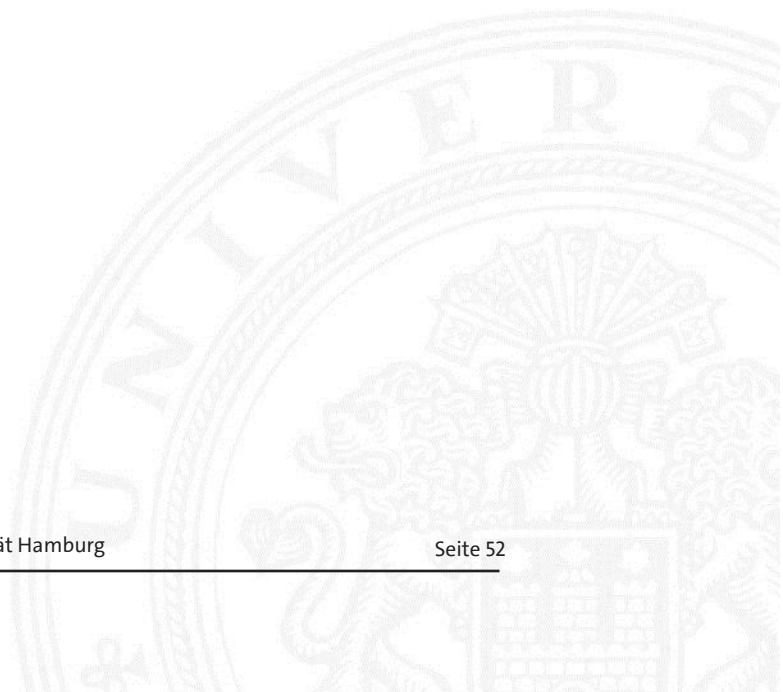


Modulkürzel: Oe1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Grundlagen der Schulpädagogik: Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • (Grund-)Schulpädagogisches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens • Fähigkeit, grundlegende Konzepte und Theorien der Grundschulpädagogik bzw. der Sekundarstufenpädagogik auf die Reflexion pädagogischen Handelns zu beziehen • Entwicklung eines teamorientierten Studierverhaltens, das am Leitbild des Habitus forschenden Lernens ausgerichtet ist • Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigener Lernprozesse, zur Wahrnehmung der unterschiedlichen Perspektiven der an Lernprozessen Beteiligten sowie zur Berücksichtigung formeller und informeller Kontexte von Lernprozessen • Fähigkeit, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Lernvoraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren • Grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen • Fähigkeiten zur eigenen Anwendung von Methoden der Praxisforschung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Konzepte, Theorien und Fälle der Schulpädagogik, d.h. der Pädagogik der Elementarstufe, der Primarstufe und der Sekundarstufe I einschließlich ihrer historischen Entwicklung in den Themenfeldern • Schulische Sozialisation und Fragen der elementar- und primarstufenspezifischen Didaktik und Arbeitsweisen • Allgemeine Didaktik sowie Unterrichtsentwicklung in der Sekundarstufe • Schul- und unterrichtsbezogene Forschung und Forschungsmethoden
Lehrform	<p>Vorlesung: Einführung in die Pädagogik der Elementar- und Primarstufe sowie der Sekundarstufe I 2 SWS</p> <p>Tutorium zur Vorlesung 1 SWS</p> <p>Seminar A: Einführung in die Allgemeine Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe oder der Sekundarstufe I 2 SWS</p> <p>Seminar B: Einführung in Fragen der Elementarbildung und der Sozialisation von Vor- und Grundschulkindern oder Einführung in Fragen der Unterrichtsentwicklung und der Erprobung von Methoden der Praxisforschung in der Sekundarstufe I 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio, in der Regel in Verbindung mit Seminar B. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Studienleistungen können sein: z. B. Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Vorlesung mit Tutorium</p> <p>Seminar A</p> <p>Seminar B</p> <p>Modulprüfung</p>	<p>4 LP</p> <p>3 LP</p> <p>3 LP</p> <p>2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und Lehramt für Sonderpädagogik: fünftes und sechstes Semester	

Modulkürzel: Oe2 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Grundlagen der Schulpädagogik: Sekundarstufen I und II	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Schulpädagogisches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens • Fähigkeit, grundlegende Konzepte und Theorien der Schulpädagogik auf die Reflexion pädagogischen Handelns zu beziehen • Teamorientiertes Studierverhalten, das am Leitbild des Habitus forschenden Lernens ausgerichtet ist • Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigener Lernprozesse, zur Wahrnehmung der unterschiedlichen Perspektiven der an Lernprozessen Beteiligten sowie zur Berücksichtigung formeller und informeller Kontexte von Lernprozessen • Fähigkeit, Bildungsprozesse unter dem Aspekt individueller Lernvoraussetzungen und der selbstständigen Gestaltung von Lernprozessen zu betrachten und zu initiieren • Grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen
Inhalte	Begriffe, Konzepte, Theorien und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung in den Themenfeldern <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule • Allgemeine Didaktik sowie Unterrichtsentwicklung in der Sekundarstufe
Lehrform	Seminar A: Einführung in die Grundlagen der Schulpädagogik: Lehrer – Schüler – Unterricht – Schule 2 SWS Seminar B: Einführung in die Allgemeine Didaktik und die Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufen I und II 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Gymnasien
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder Portfolio, in der Regel in Verbindung mit Seminar B. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Studienleistungen können sein: z. B. Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar A 3 LP Seminar B 3 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt an Gymnasien: fünftes und sechstes Semester



Modulkürzel: Oj Modultyp: Pflichtmodul Titel: Integriertes Schulpraktikum	
Qualifikationsziele	<p>Im Integrierten Schulpraktikum sollen fünf Kompetenzen erworben bzw. gestärkt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Orientierung im beruflichen Feld: Kontakte mit dem Berufsfeld dienen den Studierenden zur Entscheidung der Frage, ob ihr Interesse am Lehrerberuf mit den beobachtbaren schulischen und gesellschaftlichen Bedingungen von Lehrarbeit in Einklang zu bringen ist. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, sich bewusst und begründet für diesen Beruf zu entscheiden. 2. Beobachtungskompetenz: Das Schulpraktikum vermittelt die Fähigkeit, Schülerinnen und Schüler sowie Unterricht und Schule theoretisch angeleitet zu beobachten. Dabei werden Beobachtungskategorien entwickelt, z.B. für die kulturelle und soziale Heterogenität von Lerngruppen, für Fragen der medialen Gestaltung der Lernumwelt sowie für Fragen der Unterrichts- und Schulentwicklung. 3. Didaktische Reflexionskompetenz: Das Schulpraktikum dient der Erarbeitung didaktisch begründeter Reflexionskriterien für die Beurteilung von Lehr-Lern-Situationen. Dabei bilden die Studierenden didaktisch begründete Positionen aus, z.B. für die Auswahl der Inhalte sowie zum Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsformen und Methoden. 4. Gestaltungskompetenz: Das Schulpraktikum bereitet darauf vor, Lehr-Lern-Situation selbst zu gestalten und zu verändern. Ziel ist, im Studium entwickelte Vorstellungen zu erproben und zu evaluieren, um im Anschluss daran Fragen zur Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen theoriegeleitet weiter zu bearbeiten. 5. Interaktionskompetenz: Das Schulpraktikum hilft, lernfördernde Interaktionsformen zu erproben und die eigenen Fertigkeiten in der Kommunikation und Präsentation auszubauen.
Inhalte	<p>Integrierte Schulpraktika werden in schulpädagogischer, pädagogisch-psychologischer und fachdidaktischer Ausrichtung angeboten. In allen Fällen werden im Vorbereitungsseminar Anforderungen an den Lehrerberuf, Anforderungen an den reflektierten Umgang mit Heterogenität und Neuen Medien, Potentiale der Schulentwicklung, Voraussetzungen für didaktische Reflexionskompetenz und aktuelle Konzepte und Methoden der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung erarbeitet. Das Praktikum dauert vier Wochen und umfasst die Verpflichtung, in diesem Zeitraum mindestens 10 Unterrichtsstunden unter Anleitung einer betreuenden Lehrerin/eines betreuenden Lehrers zu gestalten und mindestens 30 Unterrichtsstunden zu hospitieren. Darüber hinaus wird eine Orientierung im Handlungsfeld Schule erwartet, z.B. durch Teilnahme an Elternabenden oder Lehrerkonferenzen sowie Mitwirkung am Ganztagsangebot.</p> <p>Im Anschluss an das Praktikum findet ein formalisiertes Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen Mentoren/Mentorinnen und Studierenden statt mit dem Ziel, die Eignung und Neigung zum Lehrerberuf kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Das Auswertungsseminar unterstützt die Studierenden bei der Reflexion und Evaluation von ausgewählten Erfahrungen im Praktikum und in ihrer Entscheidung für den Beruf.</p>
Lehrform	<p>Vorbereitungsseminar 2 SWS Schulpraktikum (4-wöchiges Blockpraktikum oder semesterbegleitend) Auswertungsseminar 1 SWS Das Auswertungsseminar im zweiten Modulsemester soll jeweils bis Ende Mai erfolgreich absolviert werden können.</p>
Unterrichtssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul Grundlagen der Erziehungswissenschaft und an einem Modul zur Einführung in die Fachdidaktik wird empfohlen	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt für Sonderpädagogik	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten) oder Portfolio. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an den Veranstaltungen und Teilnahme an einem individuellen Auswertungs- und Beratungsgespräch zur Berufseignung. Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorbereitungsseminar	2 LP
	Praktikum	3 LP
	Auswertungsseminar	1 LP
	Modulprüfung	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Gymnasien und Lehramt für Sonderpädagogik: fünftes und sechstes Semester	

Modulkürzel: Of6 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport	
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • v. a. im Kompetenzbereich Unterrichten (Unterricht planen und durchführen, Schüler zu selbstbestimmtem Handeln motivieren) sowie • Unterricht auswerten und reflektieren (Schwierigkeiten erkennen, Beruf als Lern-aufgabe verstehen, sich selbst und die institutionellen Rahmenbedingungen reflektieren). <p>Die Studierenden werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein sportpraktisches Grundkönnen nachweisen und erweitern; 2. ein sportdidaktisches Grundwissen und erste Lehrkompetenzen erwerben; 3. um die entwicklungsförderliche und gesellschaftliche Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport wissen und sie grundschulpädagogisch auslegen können; 4. Klarheit über ihre pädagogischen Intentionen im Zusammenhang von Bewegung, Spiel und Sport in der Schule gewinnen. <p>Das bedeutet zu 1.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene sportpraktische Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den im Rahmenplan Sport vorgegebenen Bewegungsfeldern erlangen und festigen • die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unterrichtspraktisch wenden und anwenden können <p>zu 2.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktische Begriffe und Kategorien kennen, diese fachdidaktisch einordnen und in der Planung und Auswertung von Sportunterricht anwenden können • praktische Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht sammeln • Bewegung, Spiel und Sport als pädagogisches Element der Grundschule erkennen und begründen können • sich selbst und andere, eigenen und fremden Sportunterricht anhand formulierbarer Kriterien kritisch beobachten können • Unterrichtsprobleme und didaktische Ansätze zur Problemlösung kennen <p>zu 3.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Sport und Sportunterrichtserfahrungen reflektieren und didaktisch einordnen können • grundlegende Zusammenhänge von Bewegung, Spiel und Sport mit der motorischen, sozial-affektiven und kognitiven Entwicklung von Kindern kennen • Bewegung, Spiel und Sport mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Institutionen in Zusammenhang bringen können <p>zu 4.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Ansprüche von Bewegung, Spiel und Sport an der Grundschule bewusst werden und diese in die fachdidaktische Diskussion einordnen können

Inhalte	<p>a) Praktische Einführung (im Einführungsseminar): Die praktische Einführung hat die Aufgabe, die in den Bewerbungen (Bewegungsbiographie) postulierten Erfahrungen und Fähigkeiten auf der Realisationsebene aufzugreifen, die für die Grundschule typischen spielerischen und sportlichen Bewegungsangebote durch Eigenrealisation zu festigen und im Hinblick auf Bedeutungs- und Vermittlungsfragen zu vertiefen. Die hier behandelten und in den Rahmenplan Sport eingeordneten Bewegungsfelder sind folgende: Spielen, Anspannen/Entspannen/Kräftigen, Laufen/Springen/Werfen, Fahren/Rollen/Gleiten, Bewegen an Geräten, Schwimmen und Tauchen, Spielen, Tanzen/Inszenieren/Präsentieren, Kämpfen und Verteidigen.</p> <p>b) Theoretische Einführung (in Einführungsseminar und Vorlesung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung, Spiel und Sport in der Entwicklung von Kindern und in der Grundschule • fachdidaktische Konzepte des Grundschulsports • Lehrer- und Schülerrolle • Richtlinien/Lehrpläne/Modelle des Faches Sport in der Grundschule • sportunterrichtliche Problemaspekte und ihre didaktische Reflexion, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität und entsprechende didaktische Formen der Differenzierung von Sportunterricht <p>c) Theoretische und unterrichtspraktische Weiterführung (im Seminar mit Unterrichtsbezug): Gegenstand des Seminars ist die Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in der Grundschule. Dabei soll das in der praktischen Einführung erworbene Können und das in der theoretischen Einführung erworbene Wissen in den Sportunterricht der Grundschule eingebracht und erweitert werden.</p>
Lehrform	<p>Seminar: Praktische und theoretische Einführung (inkl. Wochenendexkursion) 3 SWS Vorlesung 1 SWS Seminar: Weiterführung (mit Unterrichtsbezug) 3 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die erfolgreiche Teilnahme im Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport setzt fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ein spezifisches Interesse und Zuwendung zum Bewegungsbereich voraus. Deshalb müssen die Bewerber am Ende des Semesters vor dem Beginn des Moduls nachweisen, dass sie über ausbaufähige fachpraktische Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen verfügen. Dies geschieht anhand einer vor der Zulassung schriftlich einzureichenden Bewegungs-, Spiel- und Sportbiografie. In Zweifelsfällen erfolgt ein Beratungsgespräch, das über Zulassung oder Ablehnung entscheidet. Studierende des Faches Sport können den Lernbereich Bewegung, Spiel und Sport nicht belegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Die Modulprüfung findet in Form einer Hausarbeit (15-20 Seiten), einer mündlichen Prüfung (30-45 Minuten) oder einer Klausur (120-180 Minuten) zum Seminar (Weiterführung) statt.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Unterrichtspraxis sowie Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren. Diese umfassen praktische Übungen sowie die schriftliche Auswertung der Erfahrung im praktischen und theoretischen Einführungsseminar.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Seminar: Praktische und theoretische Einführung</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Weiterführung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraxis</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Seminar: Praktische und theoretische Einführung	4 LP	Vorlesung	1 LP	Seminar: Weiterführung	2 LP	Unterrichtspraxis	2 LP
Seminar: Praktische und theoretische Einführung	4 LP								
Vorlesung	1 LP								
Seminar: Weiterführung	2 LP								
Unterrichtspraxis	2 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	zwei Semester								
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester								

Modulkürzel: Of1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Lernbereich Bildende Kunst									
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte, Diskurse und Arbeitsweisen der Kunstpädagogik unter Einbeziehung der sog. Neuen Medien • Exemplarische Kenntnisse der korrespondierenden gestalterischen Verfahren und Einblicke in die Kunstgeschichte sowie aktuelle Entwicklungen in der bildenden Kunst • Kennenlernen der Besonderheiten künstlerischer Arbeitsprozesse und der mit ihnen verbundenen Erfahrungsformen • Grundkenntnisse der bildnerischen Erfahrungen im Kindes- und Jugendalter • Entwicklung eigener Forschungsfragen • Aufmerksamkeit für die Unterschiede individueller Entwicklungsverläufe auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen sozialen, leiblichen, kulturellen Kontexten (Heterogenität) • Nachdenken über die sprachlichen Voraussetzungen für fachliches Lernen und mögliche interkulturelle Implikationen fachlicher Inhalte • Reflexion der Konzipierung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen und Lernmaterialien • Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule (Schulentwicklung) 								
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, bezugsdisziplinäre Kontexte, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik und Ästhetischen Bildung <p>Einführungsseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des zeitgenössischen Fachdiskurses • schulstufenspezifische Besonderheiten und fachliche Grundlagen des Kunstunterrichts • Entwicklungen und Arbeitsweisen zeitgenössischer Kunst <p>Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung ausgewählter gestalterischer Verfahren und Arbeitsweisen in unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Kunstpädagogik <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Auseinandersetzung mit künstlerischen Werken sowie deren Einbezug in die Lehre <p>Werkstattseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische fachpraktische und fachdidaktische Vertiefung in einem Arbeitsbereich der Kunstpädagogik. 								
Lehrform	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung oder Exkursion</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Werkstattseminar)</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung oder Exkursion	1 SWS	Seminar (Werkstattseminar)	3 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Übung oder Exkursion	1 SWS								
Seminar (Werkstattseminar)	3 SWS								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis entsprechender fachpraktischer Fähigkeiten								
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik								

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (30-45 Minuten) oder Portfolio zum Seminar (Werkstattseminar).</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den Seminaren. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Übung bzw. Exkursion</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Werkstattseminar)</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Seminar	3 LP	Übung bzw. Exkursion	1 LP	Seminar (Werkstattseminar)	3 LP
Vorlesung	2 LP								
Seminar	3 LP								
Übung bzw. Exkursion	1 LP								
Seminar (Werkstattseminar)	3 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	zwei Semester								
Empfohlenes Semester	<p>Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester</p> <p>Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester</p>								

Modulkürzel: Of7 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Lernbereich Englisch in der Grundschule	
Qualifikationsziele	<p>1. Die Studierenden erweitern ein allgemein-sprachdidaktisches Grundlagenwissen um die fremdsprachendidaktische Perspektive</p> <p>2. bauen ein fremdsprachendidaktisches Grundkönnen, bezogen auf das Lernfeld Grundschule auf.</p> <p>Diese Ziele können wie folgt spezifiziert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder des Englischunterrichts in der Grundschule; • eine Orientierung über den derzeitigen Stand des grundschulischen Englischunterrichts unter Beachtung grundschulpädagogischer und fachdidaktischer Aspekte; • Erwerb erster Kompetenzen zur Planung und Durchführung grundschulischen Englischunterrichts; • Anbahnung von Fähigkeiten zur Beobachtung und Reflexion fremdsprachlicher Lehr- und Lernprozesse;
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die fremdsprachendidaktische Perspektive auf das Sprachenlernen von Kindern • Überblick über Ziele, Inhalte, Prinzipien und Methoden des Englischunterrichts in der Grundschule • Kennenlernen und Erproben grundlegender methodischer Teilelemente des grundschulischen Englischunterrichts • Entwickeln von Handlungsimplicationen u.a durch Analyse von Unterrichtsmaterialien <p>Seminar A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Problemfelder des grundschulischen Englischunterrichts (z.B. Hörverstehen, Sprechen, Rolle der Schrift) • Einführung in aktuelle Diskussionen um den Englischunterricht (z.B. Englisch in Klasse 1) <p>Seminar B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Planung, Simulation und Reflexion von Englischunterricht an ausgewählten Beispielen • Themenfindung und Themenrelevanz • Beobachtung, Einschätzung und Bewertung von fremdsprachlichen Lernprozessen und Leistungen von Grundschulkindern (z.B. Arbeit mit Beobachtungsbögen, Kompetenzraster, Klassenarbeiten, Notengebung)
Lehrform	<p>Vorlesung mit Übungen 2 SWS</p> <p>Seminar A 2 SWS</p> <p>Seminar B mit Unterrichtsbezug 3 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis fachpraktischer Fähigkeiten (fremdsprachliche Kompetenz). Minimalanforderung: Fach Englisch bis zum Abitur, Grundkurs Note „gut“, Leistungskurs Note „befriedigend“. Bei Nichtvorhandensein dieser Anforderung müssen äquivalente Leistungen nachgewiesen werden bzw. eine Nachqualifizierung erfolgen. Eine Prüfung erfolgt hier im Einzelfall.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I das Lehramt für Sonderpädagogik

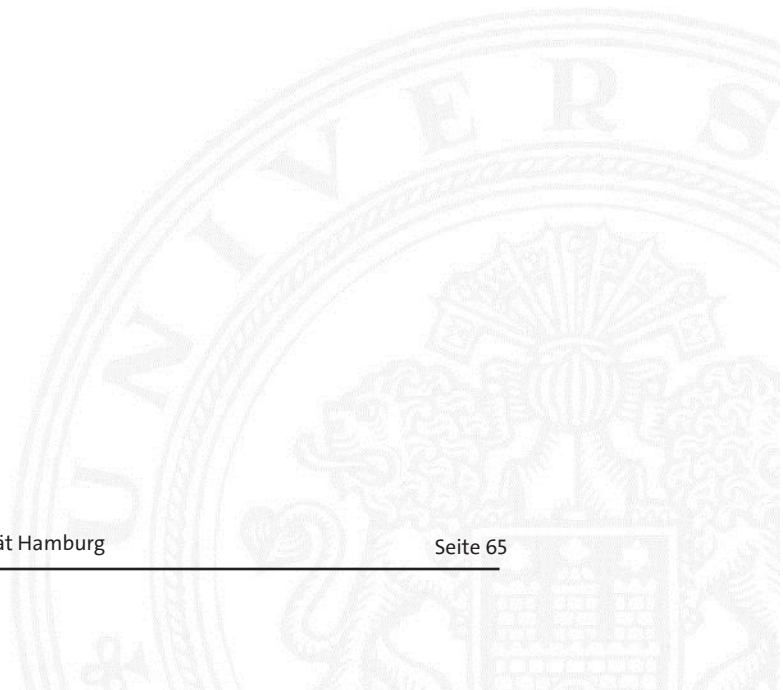
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-45 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Studienleistungen können z.B. sein: Präsentation, Referat, Unterrichtssimulation und -reflexion. Die Art der zu erbringenden Studienleistungen wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und Englisch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung mit Übungen</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Übungen	2 LP	Seminar A	3 LP	Seminar B	4 LP	Modulprüfung	3 LP
Vorlesung mit Übungen	2 LP								
Seminar A	3 LP								
Seminar B	4 LP								
Modulprüfung	3 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	zwei Semester								
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester								

Modulkürzel: Of3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Lernbereich Musik	
Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten vor allem im Kompetenzbereich Unterrichten. Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über musikpädagogische Strömungen und Konzepte, soweit sie für die Musikdidaktik der Gegenwart von Bedeutung sind, • Kenntnisse über unterschiedliche Kategorien von Liedern, Gesängen, Tänzen und Bewegungsspielen, Spielstücken, Arrangements und Hörbeispielen, wie sie als Gegenstand des Musikunterrichts in den Jahrgangsstufen eins bis sechs in Frage kommen und die Fähigkeit, eine begründete Auswahl zu treffen, • Kenntnisse über unterschiedliche Instrumente, wie sie in den Jahrgangsstufen eins bis sechs eingesetzt werden und die Fähigkeit, eine begründete Auswahl zu treffen, • Kenntnisse über unterschiedliche Möglichkeiten, mit Liedern umzugehen, Musik und Bewegung zu verbinden, mit Instrumenten zu musizieren und mit gehörter Musik umzugehen, • die Fähigkeit, eine Gruppe beim Singen, beim Tanzen, beim Spielen mit Instrumenten und beim Hören von Musik anzuleiten, • die Fähigkeit, ihre eigenen musikpraktischen Fähigkeiten für den Musikunterricht nutzbar zu machen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionen für den Musikunterricht an der allgemeinbildenden Schule • Lern- und Problemfelder des Musikunterrichts für die Jahrgangsstufen eins bis sechs • Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Singens, des Tanzens und der rhythmisch-musikalischen Erziehung, des Klassenmusizierens und des Musikhörens in der Grundschule • Planung und Simulation von Musikunterricht
Lehrform	<p>Vorlesung 1 SWS Seminar A: Singen und Tanzen im Grundschulmusikunterricht 3 SWS Seminar B: Spielen und Hören im Grundschulmusikunterricht 3 SWS Musikpraktische Tutorien (optional) 3 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Musikpraktische Fähigkeiten in einem für den Grundschulmusikunterricht ausreichenden Umfang (Gesang: physiologisch richtiger Gebrauch der Stimme, musikalisches Gehör; Instrumentalspiel: einfache Liedbegleitung auf einem Akkordinstrument; Musiktheorie: Grundkenntnisse in Notenschrift und Harmonielehre). Diese sind nachzuweisen in einem Eingangstest, der aus folgenden Teilen besteht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kandidatin/der Kandidat singt eine Strophe eines selbst gewählten Liedes und begleitet sich dabei auf einem geeigneten Instrument. 2. Die Kandidatin/der Kandidat singt eine auf dem Klavier vorgegebene Melodiephrase von 8-10 Tönen in mittlerer Tonlage nach. 3. Die Kandidatin/der Kandidat schreibt einen als Akkordsymbol vorgegebenen Dreiklang in Notenschrift auf. Der Eingangstest wird von einer Prüferin/einem Prüfer durchgeführt. Die Prüfungsteile 1 und 2 werden zusätzlich auf einem Tonträger dokumentiert. Bei mindestens ausreichenden Leistungen in allen drei Prüfungsteilen ist der Eingangstest bestanden.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-45 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar A	4 LP	Seminar B	4 LP	Modulprüfung	3 LP
Vorlesung	1 LP								
Seminar A	4 LP								
Seminar B	4 LP								
Modulprüfung	3 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	zwei Semester								
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester								

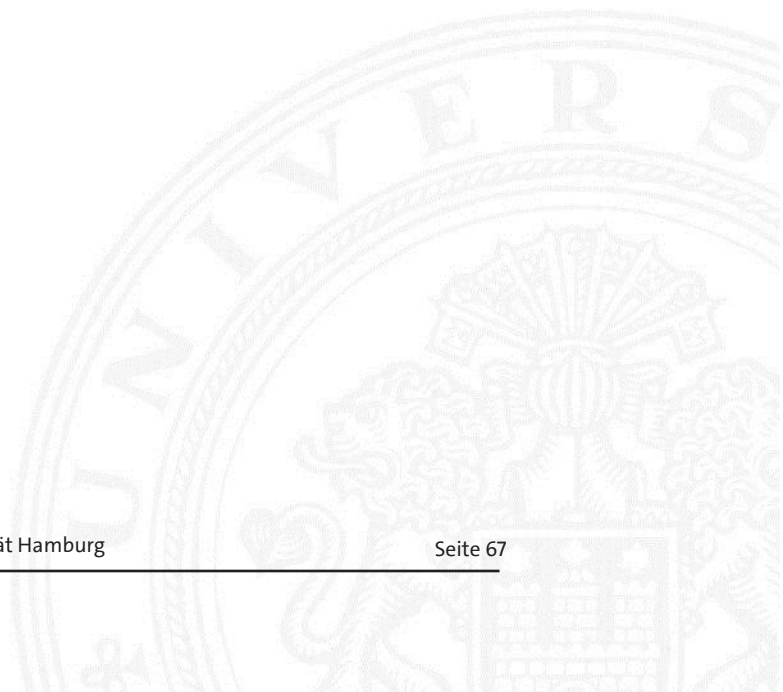
Modulkürzel: Of4									
Modultyp: Wahlpflichtmodul									
Titel: Lernbereich Religion									
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung über die Inhalts- und Problemfelder des Lernbereichs Religion • Erwerb eines Überblicks über den derzeitigen Stand des Religionsunterrichts unter Beachtung interdisziplinärer Ansätze und mit Schwerpunkt auf der Primarstufe • Fähigkeit der Auseinandersetzung mit religionspädagogischen und theologischen Entwürfen 								
Inhalte	<p>Seminar A mit Vorlesungsanteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über religionspädagogische Ansätze in Geschichte und Gegenwart: Konzeptionen und Unterricht <p>Seminar B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religionspädagogik in Hamburg: Dialogischer Religionsunterricht für alle • Dialog und interreligiöse sowie interkulturelle Bildung (kulturelle, religiöse und soziale Heterogenität) • Analyse von Methoden, Lerninhalten und Unterrichtsmaterialien <p>Seminar C:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zum Verständnis und zur Analyse der Religiosität von Jugendlichen in unserer Gesellschaft • Behandlung eines Themas mit Schwerpunkt z. B. auf einer Weltreligion wie Christentum oder Islam, oder auf der Darstellung von Religionen in Unterrichtsbüchern, Materialien und interdisziplinären Projekten, oder die Einführung in theologische Entwürfe, oder das Theologisieren mit Kindern 								
Lehrform	<table> <tr> <td>Seminar A (mit Vorlesungsanteilen)</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar C</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar A (mit Vorlesungsanteilen)	2 SWS	Seminar B	2 SWS	Seminar C	2 SWS		
Seminar A (mit Vorlesungsanteilen)	2 SWS								
Seminar B	2 SWS								
Seminar C	2 SWS								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine								
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik								
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120-180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30-45 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Studienleistungen können sein: Sitzungsgestaltung, Präsentation, Analyse von und Austausch zu religionspädagogischen Konzeptionen, Textanalyse, Erkundungen, Materialanalyse, Analysen von Lernprozessen (z. B. auf der Grundlage von Videos). Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Seminar A (mit Vorlesungsanteilen)</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar C</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Seminar A (mit Vorlesungsanteilen)	2 LP	Seminar B	3 LP	Seminar C	4 LP	Modulprüfung	3 LP
Seminar A (mit Vorlesungsanteilen)	2 LP								
Seminar B	3 LP								
Seminar C	4 LP								
Modulprüfung	3 LP								

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester



Modulkürzel: Of5 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Lernbereich Sachunterricht													
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz zur Verbindung von Alltagsphänomenen mit Konzepten aus einer Bezugsdisziplin des Sachunterrichts und zu deren methodischer Umsetzung im Sachunterricht (Experimente, Befragungen, Arbeit mit historischen Quellen etc.) • Kompetenz zur begründeten Auswahl von Inhalten und Methoden und zur Planung fachlich fundierter Unterrichtsprojekte mit dem Schwerpunkt auf ausgewählten Perspektiven des Sachunterrichts (Sozial- und kulturbezogenes Lernen, Historisches Lernen, Raumbezogenes Lernen, Naturbezogenes Lernen im Bereich der belebten und der unbelebten Natur, Technisches Lernen) 												
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und aktuelle Konzeptionen des Integrationsfaches Sachunterricht • Sozialisationsbedingungen heutiger Kinder als Voraussetzung von Sachunterricht unter Bedingungen von sozialer, sprachlicher und kultureller Heterogenität • Planung, Durchführung und Auswertung eines Lernarrangements mit dem Schwerpunkt auf einer der oben genannten fünf Perspektiven des Sachunterrichts • Ergebnisse der Unterrichts- und/oder Lernforschung zum Sachunterricht • Konzepte für die Integration von Fachperspektiven im Sachunterricht zur Erschließung kindlicher Lebenswelt, u. a. Philosophieren mit Kindern 												
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung/Tutorium</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar B (mit Unterrichtsbezug)</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Übung/Tutorium	1 SWS	Seminar A	2 SWS	Seminar B (mit Unterrichtsbezug)	3 SWS				
Vorlesung	1 SWS												
Übung/Tutorium	1 SWS												
Seminar A	2 SWS												
Seminar B (mit Unterrichtsbezug)	3 SWS												
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch												
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine												
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik												
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (120-180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30-45 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren. Studienleistungen können sein: z. B. Präsentation, Referat, Moderation, Essays, Protokolle. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Unterrichtspraktische Übungen im Gesamtumfang von 30 Arbeitsstunden.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>												
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Übung/Tutorium</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraxis</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Übung/Tutorium	1 LP	Seminar A	3 LP	Seminar B	3 LP	Unterrichtspraxis	1 LP	Modulprüfung	3 LP
Vorlesung	1 LP												
Übung/Tutorium	1 LP												
Seminar A	3 LP												
Seminar B	3 LP												
Unterrichtspraxis	1 LP												
Modulprüfung	3 LP												

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester



Modulkürzel: Of2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Lernbereich Theater und Theaterpädagogik							
Qualifikationsziele	<p>Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zum Handlungsfeld Theater in der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse über Theater als künstlerisch-ästhetische, soziale und relationale Kommunikations- und Ausdrucksform, insbesondere über zeitgenössische Theaterformen, Kindertheater, Jugendtheater • Kenntnisse über theaterpädagogischer Positionen, Modelle und Methoden • Kenntnisse über fachpraktische und -didaktische Inhalts- und Problemfelder des Faches Theater und des Arbeitsfeldes Theater in der Schule bzw. Theaterpädagogik • Fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vermittlung von Grundlagen des szenischen, theatralen und performativen Spiels, zur Gestaltung von Spielaufgaben und Theaterprojekten • Reflexions- und Planungskompetenz für den Einsatz theaterpädagogischer und performativer Verfahren in Unterricht und in Theaterprojekten 						
Inhalte	<p>Praktische und theoretische Einführung in zentrale Positionen, Arbeitsweisen und Fragen der Theaterpädagogik und des Faches Theater</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Ästhetik des Gegenwartstheaters, des Kindertheaters, Jugendtheaters sowie aktuelle Spiel- und Inszenierungsformen wie Performance, ortsspezifisches oder biografisches Theater • Überblick über Formen inter- und transkultureller Theaterarbeit insbesondere unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer, sprachlicher und kultureller Kontexte wie der Kulturen der „People of Color“ (Heterogenität) • Grundlagen des szenischen Spiels und performativer Praktiken durch eigenaktives Theaterspielen, Anleiten von Theaterübungen, wie auch Reflexion von Theaterrezeption (durch Theaterbesuche und Exkursionen) • Gestaltung und Improvisation von Spielszenen (mit Blick auf Körper, Stimme, Text, Raum, Bewegung, Zeit und Rhythmus) und deren unterrichtspraktische Reflexion • Didaktische und unterrichtspraktische Konzepte und Modelle von Theaterunterricht sowie theaterpädagogische Verfahren und deren künstlerische bzw. schulbezogene Anwendung und Anleitung • Planung, (punktuelle) Realisierung/Erprobung und Auswertung von Theaterunterricht, auch fachübergreifender oder inklusiver Unterrichtsvorhaben 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung mit Praxisseminar</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Praxisseminar	3 SWS	Seminar A	2 SWS	Seminar B	2 SWS
Vorlesung mit Praxisseminar	3 SWS						
Seminar A	2 SWS						
Seminar B	2 SWS						
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis elementarer fachpraktischer Fähigkeiten durch die schriftliche Darstellung eigener Spiel-, Theater- oder Performanceerfahrung vor Semester- und Modulbeginn. Im Zweifelsfall erfolgt ein Beratungsgespräch zur Klärung der Eignung.						
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das Lehramt für Sonderpädagogik						

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30-45 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren. Studienleistungen können sein: z. B. Anleitung von Theaterübungen, Präsentation, Protokoll, Referat. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung mit Praxisseminar</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung mit Praxisseminar	3 LP	Seminar A	3 LP	Seminar B	3 LP	Modulprüfung	3 LP
Vorlesung mit Praxisseminar	3 LP								
Seminar A	3 LP								
Seminar B	3 LP								
Modulprüfung	3 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	zwei Semester								
Empfohlenes Semester	Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I: fünftes und sechstes Semester Lehramt für Sonderpädagogik: drittes und viertes Semester								

b) Berufs- und wirtschaftspädagogische Module

Modulkürzel: Om1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Grundlegender Zugang zu Fragen der Funktion, der Struktur, den Prozessen und den Problemen beruflicher Bildung und ihrer wissenschaftlichen Analyse und Gestaltung, auf den nachfolgende Module vertiefend und differenzierend Bezug nehmen. Das Modul ist der Ausgangspunkt des individuellen Professionalisierungsprozesses der Studierenden. In tendiert ist die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit zentralen Phänomenen und Aspekten beruflicher Bildung; dabei kommt der Reflexion des subjektiven Erfahrungs-, Wissens- und Überzeugungshintergrundes eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen ihre eigenen Motive, Fähigkeiten und Kenntnisse in Bezug auf den Lehrerberuf selbstbewusst und selbstkritisch ein und sind sensibilisiert für die Herausforderungen des künftigen Berufes • differenzieren Dimensionen des beruflichen Handlungsfeldes analytisch, ordnen diese in den Kontext wissenschaftlich-systematischer Fragestellungen ein und kennen inhaltliche und methodologische Standards der einschlägigen Wissenschaften und können sie in ihrer Relevanz einschätzen • können Studienangebote in ihrem Beitrag zum Professionalisierungsprozess einschätzen und ihr Studium auf dieser Grundlage bewusst und zielgerichtet gestalten • verstehen Bildungsbegriff und Subjektorientierung als zentrale Bezugspunkte beruflicher Bildung und akzeptieren diese als Maßstab für eigenes pädagogisches Handeln • können Konzepte objektivistischen versus konstruktivistischen Lernens unterscheiden und zur Reflexion der eigenen Lernbiografie sowie zur Analyse konkreter Lehr-Lern-Situationen anwenden • erkennen die Bedeutung der normativen, institutionellen und sozialen Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und können sie in konkrete Bedingungsanalysen umsetzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • eigener Professionalisierungsprozess und eigenes Studienverhalten • Strategien, Techniken und Standards wissenschaftlichen Arbeitens • Strukturen, Institutionen und Konzepte beruflicher Bildung • Anforderungen, Belastungen, Gestaltungsspielräume und Entwicklungsperspektiven des Berufsbildungspersonals • Funktion didaktischer Theorien und Modelle für praktisches Handeln • Grundlegende paradigmatische Orientierungen und zentrale Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Kommunikations- und Interaktionsstrukturen in beruflichen Lehr-Lern-Prozessen • Spannungsfeld von Berufsbildung und Allgemeinbildung • Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula • Pädagogische Psychologie und didaktisches Handeln • Lernen und Lehren aus der Perspektive von Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus • Problemlösen, Handeln und Begriffsbildung • Emotionale und motivationale Aspekte des Lernens • Heterogenität, Individualisierung und Differenzierung von Lehr-Lern-Prozessen

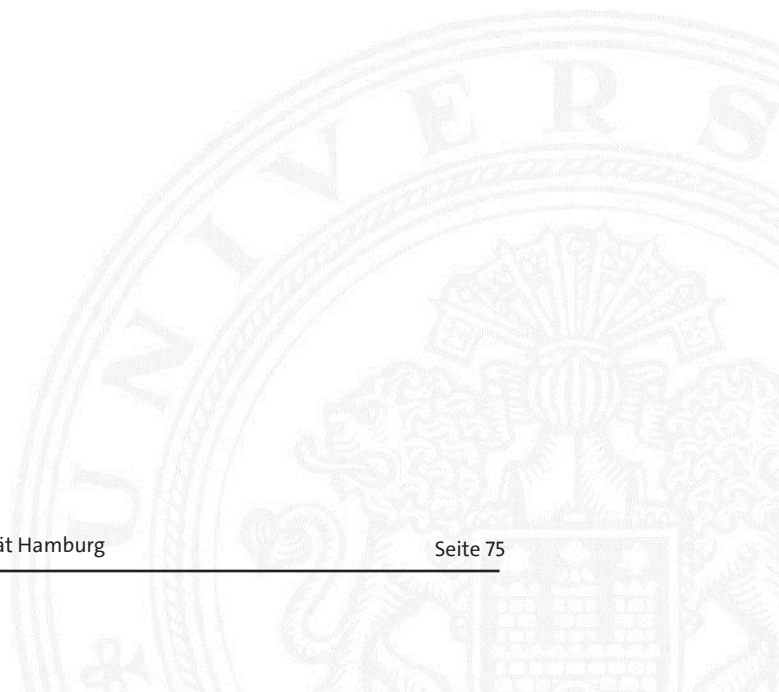
Lehrform	Seminar mit Exkursionen: Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik 3 SWS Vorlesung: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik 2 SWS Vorlesung: Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Klausur zur Vorlesung „Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens“ (45-90 Minuten) Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen und Beratungsgespräch. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	a) Seminar: Praxisorientierte Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik 3 LP b) Vorlesung: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik 2 LP c) Vorlesung: Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens 2 LP d) Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	a) jedes Semester, b) im Wintersemester, c) und d) im Sommersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	Erstes und zweites Semester

Modulkürzel: Om2 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Die Orientierung der Studierenden in ihrem zukünftigen beruflichen Praxisfeld bildet das Zentrum dieses Moduls. Es wird durch eine theoretische Einheit zur beruflichen Sozialisation eingeleitet (1. Teil), aus welcher Problemstellungen für das Schulpraktikum hervorgehen. Eine Forschungsfrage nimmt diese Probleme zur systematischen Erkundung im sozialisatorischen Kontext der Berufsschule auf und leitet die reflexive Auseinandersetzung der Studierenden (2. Teil). Dabei gilt die besondere Aufmerksamkeit der Interaktion zwischen unterschiedlichen Personengruppen, dem Aufgabenspektrum von Lehrpersonen in der beruflichen Bildung, typischen Belastungen und Rollenkonflikten. Zum einen, um die realistische Auseinandersetzung mit der persönlichen Neigung und Eignung für diesen Beruf zu fördern, zum anderen um auf weitere professionalisierende Studien vorzubereiten. Diese methodische Erkundung des Praxisfeldes wird im Anschluss an das Praktikum in einem Seminar ausgewertet (3. Teil) und im Hinblick auf die eigene Berufswahl reflektiert.</p>
Inhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die zentralen Entwicklungsaufgaben im Sozialisationsprozess von Jugendlichen zu beschreiben und typische Probleme im beruflichen Sozialisationsumfeld zu identifizieren; • sind in der Lage, den eigenen Sozialisationsprozess zu analysieren und insbesondere im Hinblick auf die Berufswahl und ihr pädagogisches Rollenverständnis zu reflektieren; • sind in der Lage, Erscheinungsformen von Heterogenität im beruflichen Sozialisationsprozess differenziert wahrzunehmen und zu beschreiben; • kennen das Aufgabenspektrum von Lehrkräften in der beruflichen Bildung; • kennen typische Belastungen und Konflikte im Lehrerberuf sowie mögliche Strategien zu deren Bewältigung; • können ihre Erfahrungen mit ersten begleiteten Unterrichtsvorhaben und mit dem sozialen System Schule mit Hilfe eines Portfolios auswerten, insbesondere im Hinblick auf die weitere Gestaltung ihres Studiums und die Überprüfung ihrer Berufswahlentscheidung.
Lehrform	<p>Teil 1: Seminar (zur Praktikumsvorbereitung): Berufliche Sozialisationsprozesse 2 SWS Teil 2: Orientierungspraktikum (vierwöchig; 12-15 Stunden/Woche) Teil 3: Seminar (zur Praktikumsauswertung) 1 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Praktikumsbericht (unbenotet)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Orientierungspraktikum und Nachweis über die erfolgreich erbrachten Studienleistungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	<p>Teil 1: Seminar (zur Praktikumsvorbereitung): Berufliche Sozialisationsprozesse 2 LP</p> <p>Teil 2: Orientierungspraktikum (vierwöchig) 2 LP</p> <p>Teil 3: Seminar zur Praktikumsauswertung 1 LP</p> <p>Modulprüfung (unbenotet) 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	<p>Teil 1: jeweils im Sommersemester</p> <p>Teil 2: in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester</p> <p>Teil 3: jeweils im Wintersemester</p>
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	zweites Semester

Modulkürzel: Om3 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Handeln, Lernen und Motivation	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul knüpft an die ersten theoretischen Erkenntnisse und Erfahrungen in der Berufsbildungspraxis durch die Module „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ und „Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld“ an. Im Zentrum stehen Fragen des Lehrens und Lernens sowie der Motivation der Lernenden. Das Modul gibt einen Überblick über die Pädagogische Psychologie der Befunde im Hinblick auf eine lernförderliche Gestaltung von Bildungsprozessen.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Überblick über die Entwicklung der Lerntheorie und ihrer paradigmatischen Orientierungen; • können die eigenen Lernerfahrungen und das eigene Lernkonzept reflektieren und erkennen die Relevanz lernpsychologischen Wissens für didaktisches Handeln; • haben einen Überblick über zentrale Erkenntnisse zu den biologischen Grundlagen des Lernens; • kennen grundlegende Konzepte und Theorien verhaltenswissenschaftlicher Lernkonzepte und können deren Relevanz für didaktisches Handeln einschätzen; • kennen zentrale Konzepte und Theorien zum Handeln und Problemlösen und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; • kennen zentrale Konzepte und Theorien zur Begriffsbildung und zum begrifflichen Lernen und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; • kennen zentrale Konzepte und Theorien zu emotionalen und motivationalen Grundlagen menschlichen Handelns und Lernens und können diese auf didaktische Problemstellungen anwenden; • wissen, dass Lernprozesse von den individuellen Voraussetzungen der Lernenden abhängen und können die Notwendigkeit der Differenzierung und Individualisierung von Lehr-Lernprozessen begründen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und des eigenen Lernkonzepts • Biologische Grundlagen des Lernens • Verhaltenswissenschaftliche Lernkonzepte, klassisches und operantes Konditionieren • Kognitivismus und Konstruktivismus • Stellenwert von Konflikten, Dissonanzen und Krisen im Lernprozess • Handeln und Problemlösen (Modelllernen, Handlungstheorie, Lernhandeln, Problemlösen) • Begriffsbildung und Wissenserwerb (Gedächtnismodell, Wissensarten, Assimilation und Akkomodation, Repräsentation) • Emotionale und motivationale Aspekte des Lernens (Trieb-, Neugier- und Anreizmotivation, Leistungsmotivation, Interessentheorie, Volition) • Heterogenität, Lernschwierigkeiten und Lerndiagnostik
Lehrform	Vorlesung (mit integrierter Übung): Pädagogische Psychologie 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Klausur (45-90 Minuten) zur Vorlesung Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung (mit integrierter Übung): Handeln, Lernen und Motivation 1 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	drittes Semester



Modulkürzel: Om4a Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Auf makrodidaktischer Ebene wird mit dem Modul in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Handlungssituationen auf der Basis bedeutsamer fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen. Die Ergebnisse werden zum Ausgangspunkt curricularer Planungsentscheidungen und bilden den Reflexionshintergrund für methodische Überlegungen auf meso- und mikrodidaktischer Ebene.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf epochaltypische Schlüsselprobleme, das Begriffssystem einschlägiger Wissenschaften sowie die Relevanz eines normativen Leitbildes beruflicher Bildung als Referenzrahmen der curricularen Planung • erforschen das Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • führen eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durch • erschließen sich den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit • können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Bildungsgänge und didaktische Arbeitsfelder in den beiden Berufsfeldern • berufliche Handlungsfelder in der Bau- und Holztechnik • Ordnungsmittel der beruflichen Bildung in den beiden Berufsfeldern • allgemeinberufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzepte • Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens (gewerblich-technische Berufe)
Lehrform	Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik 2 SWS Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen für Studierende der Beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik“.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik)	2 LP
	Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens)	2 LP
	Modulprüfung	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	zwei Semester	
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester	

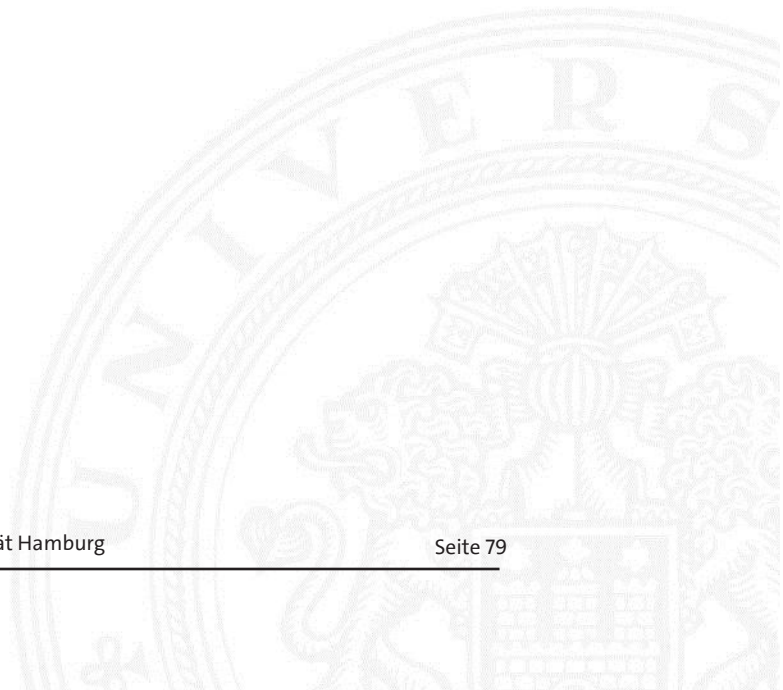
Modultyp: Pflichtmodul

Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik

Für Studierende der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik im Lehramt an beruflichen Schulen wird kein Modul der Berufspädagogik angeboten. Stattdessen ist für sie die Module „Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Bau- und Holztechnik“ (0m4a) oder alternativ das Modul „Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik“ (0m4c) obligatorisch. Die Zuordnung ist abhängig von der Nachfrage der Studierenden der Fachrichtungen Bau- und Holztechnik sowie Elektrotechnik und Metalltechnik.

Modulkürzel: Om4c Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Auf makrodidaktischer Ebene führt das Modul in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik ein. Im Zentrum steht die Analyse von Curricula und Handlungssituationen auf der Basis bedeutsamer fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen. Die Ergebnisse werden zum Ausgangspunkt curricularer Planungsentscheidungen und bilden den Reflexionshintergrund für methodische Überlegungen auf meso- und mikrodidaktischer Ebene.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf epochaltypische Schlüsselprobleme, das Begriffssystem einschlägiger Wissenschaften sowie die Relevanz eines normativen Leitbildes beruflicher Bildung als Referenzrahmen der curricularen Planung • sind vertraut mit dem Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • können eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durchführen • erwerben Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit • können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Bildungsgänge und didaktische Arbeitsfelder in den Berufsfeldern • berufliche Handlungsfelder in der Elektro-, Metall- und Fahrzeugtechnik • Ordnungsmittel der beruflichen Bildung in den Berufsfeldern • allgemeinberufliche und berufsfeldbezogene didaktische Konzepte • Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens
Lehrform	Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik 2 SWS Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen für Studierende der Beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik“.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik) 2 LP Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester

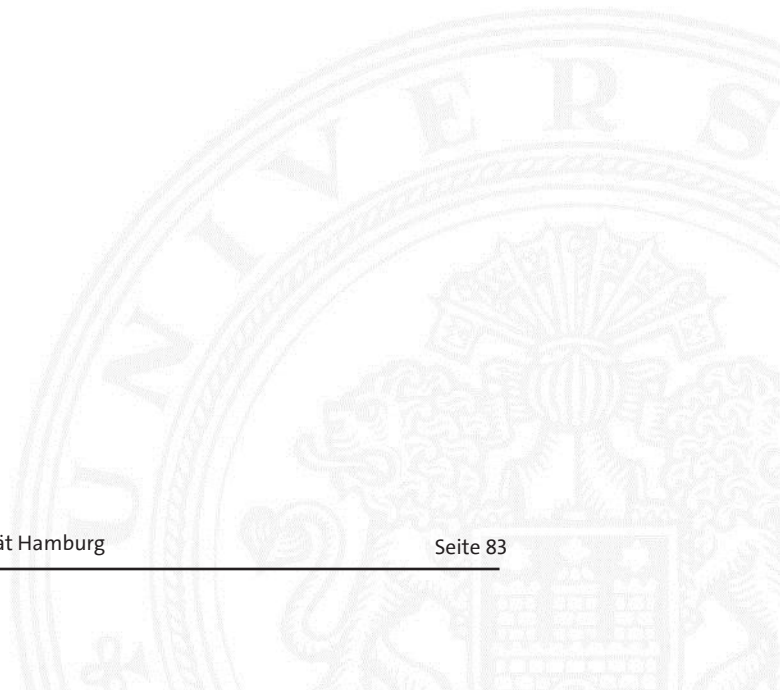


Modulkürzel: Om4b Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive und eine auf Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens ausgerichtete Akzentuierung im Vordergrund.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen vertiefte Einsichten in fachrichtungsdidaktische und methodische Fragen beruflicher Bildung • lernen auf einer makrodidaktischen Ebene den curricularen Referenzrahmen aus Berufsanforderung, Wissenschaft und Berufsbildungsplan kennen und bedenken diesen in seiner Bedeutung für die Gestaltung beruflicher Curricula im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft • können bei der Einführung in die Didaktik der beruflichen Fachrichtung theoriegeleitete Planungsprozesse beruflicher Curricula und Lehr-Lernsituationen nachvollziehen • erwerben theoretische Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit und die Fähigkeit, diesen in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse zu erproben
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Bildung im Berufsfeld im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang • berufliche Ordnungsmittel und Schul- und Unterrichtsorganisation • allgemeindidaktische und fachrichtungsdidaktische Theorien und Konzepte beruflicher Bildung • didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldbezogener Kategorien • Lernprozessanalyse und -gestaltung • ausgewählte methodische Großformen • Methoden und Unterrichtstechniken • Methoden zur Urteilsbildung und Reflexion, Selbst- und Fremdwahrnehmung • persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden
Lehrform	Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften) 2 SWS Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften“.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Haushaltswissenschaften) 2 LP</p> <p>Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 LP</p> <p>Modulprüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester

Modulkürzel: Om4d Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Auf makrodidaktischer Ebene führt das Modul in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit ein. Im Zentrum steht die Analyse von gesundheitsberuflichen Handlungssituationen und Rahmenlehrplänen auf der Basis bedeutsamer fachdidaktischer Kategorien und wissenschaftlicher Positionen. Die Ergebnisse werden zum Ausgangspunkt curricularer Planungsentscheidungen und bilden den Reflexionshintergrund für methodische Überlegungen auf meso- und mikrodidaktischer Ebene.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf epochaltypische Schlüsselprobleme, das Begriffssystem einschlägiger Wissenschaften sowie die Relevanz eines normativen Leitbildes beruflicher Bildung als Referenzrahmen der curricularen Planung • sind vertraut mit dem Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • können eine fachdidaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis durchführen • erwerben Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit • können makrodidaktische Planungsentscheidungen im Hinblick auf methodische Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder der Gesundheitsfachberufe und Rahmenlehrpläne • allgemein-, gesundheits-, und pflegedidaktische Modelle und Konzepte • bildungstheoretische Didaktik und fachdidaktische Kategorialanalyse • Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens • Gesundheitsförderung, Selbstwirksamkeit und soziale Kompetenz • Pflege- und Gesundheitspädagogik
Lehrform	Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften 2 SWS Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften“.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften) 2 LP Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester



Modulkürzel: Om4e Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund. Nach Wahl der Studierenden kann diese Perspektive in Richtung auf theoriegeleitete Curriculumentwicklung oder Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens ausgearbeitet werden.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung • erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen • erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren • können je nach Schwerpunktwahl makrodidaktische Planungsentscheidungen entweder im Hinblick auf Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens oder der Curriculumentwicklung in einem systematischen Zusammenhang diskutieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter medientechnischer Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen • Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung • problem-, handlungs- und projektorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements ausgewählter medientechnischer Tätigkeitsfelder • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • nach Wahl: Theoriegeleitete Curriculumentwicklung in der beruflichen Bildung oder Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens
Lehrform	Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik 2 SWS Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung Medientechnik

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik“. Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik) 2 LP Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester

Modulkürzel: Om4f Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive und eine Methode des beruflichen Lehrens und Lernens ausgerichtete Akzentuierung im Vordergrund.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen vertiefte Einsichten in fachrichtungsdidaktische und methodische Fragen beruflicher Bildung • lernen auf einer makrodidaktischen Ebene den curricularen Referenzrahmen aus Berufsanforderung, Wissenschaft und Berufsbildungsplan kennen und bedenken diesen in seiner Bedeutung für die Gestaltung beruflicher Curricula im Berufsfeld Kosmetikwissenschaft • können bei der Einführung in die Didaktik der beruflichen Fachrichtung theoriegeleitete Planungsprozesse beruflicher Curricula und Lehr-Lernsituationen nachvollziehen • erwerben theoretische Kenntnisse über den Methodenbegriff in seiner Mehrschichtigkeit und die Fähigkeit, diesen in der Unterrichtsplanung beruflicher Lernprozesse zu erproben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Bildung im Berufsfeld im gesellschaftlichen Implikationszusammenhang • berufliche Ordnungsmittel und Schul- und Unterrichtsorganisation • allgemeindidaktische und fachrichtungsdidaktische Theorien und Konzepte beruflicher Bildung • didaktische Analysen unter besonderer Berücksichtigung berufsfeldbezogener Kategorien • Lernprozessanalyse und -gestaltung • ausgewählte methodische Großformen • Methoden und Unterrichtstechniken • Methoden zur Urteilsbildung und Reflexion, Selbst- und Fremdwahrnehmung • persönliche Lehr-Lern-Prozesse und Interaktionserfahrungen der Studierenden
Lehrform	<p>Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft 2 SWS</p> <p>Seminar: Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft“.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	<p>Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft) 2 LP</p> <p>Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 LP</p> <p>Modulprüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester

Modulkürzel: Om4g Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund, die im zweiten Modulbaustein auf die Erschließung und Reflexion ausgewählter Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ausgeweitet wird.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung • erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen • erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren • können Planungsentscheidungen im Hinblick auf ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften konkretisieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter kaufmännisch-verwaltender Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen • Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • ausgewählte Methoden und Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung • Ansätze und wesentliche Befunde der fachdidaktisch akzentuierten Lehr- und Lernforschung
Lehrform	Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften 2 SWS Seminar: Methoden in der beruflichen Bildung 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und im Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Seminar (Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften) 2 LP</p> <p>Seminar (Methoden des beruflichen Lehrens und Lernens) 2 LP</p> <p>Modulprüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester

Modulkürzel: Om5 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: In diesem Modul sollen sich die Studierenden zum Abschluss des Bachelorstudiums mit zentralen Problem- und Gestaltungsfeldern der beruflichen Bildung systematisch auseinandersetzen und darüber die disparaten Einblicke in das Berufsbildungssystem und die Berufsbildungsforschung zu einem strukturierten Bild zusammenfügen. Im Vordergrund sollen dabei einerseits Fragen der Berufsbildungspolitik stehen, die aus der systematischen Rekonstruktion der Strukturen und Kernprobleme des Berufsbildungssystems heraus zu thematisieren sind. Ein zweiter Aspekt ist im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ aus dem Modul „Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium“ der systematische Überblick über aktuelle Schwerpunkte der Berufsbildungsforschung sowie die exemplarische Vertiefung mit Blick auf aktuelle Forschungsschwerpunkte der Hamburger Berufs- und Wirtschaftspädagogik.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundstrukturen des deutschen Berufsbildungssystems darstellen und dessen real- und ideengeschichtliche Hintergründe in Grundzügen nachzeichnen • können die Ordnungsprinzipien des deutschen Berufsbildungssystems im Vergleich zu alternativen internationalen Modellen herausarbeiten • kennen Strukturen, Probleme und Reformbestrebungen im beruflichen Schulwesen und in der betrieblichen Ausbildung • erkennen die Bedeutung dieser Strukturen für ihre eigene spätere Arbeit und sind fähig, eigene Gestaltungspositionen zu begründen • können aktuelle Problem- und Reformfelder der Berufsbildungspolitik erläutern und ihren Zusammenhang mit anderen nationalen Politikbereichen sowie europäischen Entwicklungen darstellen • besitzen einen Überblick über zentrale Forschungsfelder und paradigmatische Ausrichtungen der Berufsbildungsforschung und sind in der Lage, diese grob in einen historischen Zusammenhang zu stellen • kennen die aus der Perspektive ihrer jeweiligen beruflichen Fachrichtung relevanten Diskurse und Positionen und können diese in ihren wesentlichen Fragestellungen und Argumenten nachzeichnen • erkennen die Notwendigkeit berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung für die Begründung ihres eigenen beruflichen Handelns

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Berufserziehung • zentrale Konzepte der Bildungs- und Berufsbildungstheorie • Institutionen und Ordnungsmittel der Berufsausbildung • Leitideen des deutschen Berufsbildungssystems (Korporatismus, Subsidiarität, Kulturhoheit, Chancengleichheit, Einheitlichkeit) • duales System, Lernorte und Lernortkooperation • berufliche Vollzeitschulen • Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem, Berechtigungswesen • Verhältnis von Aus- und Weiterbildung • Schulautonomie, Organisationsentwicklung • alternative Ausbildungsmodelle im internationalen Vergleich, europäische Berufsbildungspolitik • hermeneutisch-geisteswissenschaftliche, empirisch-analytische und pragmatisch-systemische Forschung, kritische Theorie • Aussagearten, Sprachregulierungen • qualitative und quantitative Verfahren • Wahrheit und Wertfreiheit, Geltung und Sicherheit • Theorie-Praxis-Problematik • Modellversuchsforschung, gesellschaftliche Verantwortung von Forschung • Selbstevaluation von Schülern und Lehrkräften für die Entwicklung von Unterricht
Lehrform	<p>Vorlesung: Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik 2 SWS Vorlesung: Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (Forschungsreport „Berufsbildungsforschung“; ca. 10 Seiten) Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>a) Vorlesung: Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik 1 LP b) Vorlesung: Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung 2 LP Modulprüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester, a) im Sommersemester und b) im Wintersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	viertes und fünftes Semester

Spezielle fachdidaktische Module im Lehramt an beruflichen Schulen

Studierende des Lehramts an beruflichen Schulen, die andere als die im Folgenden aufgeführten Unterrichtsfächer gewählt haben, müssen das ihrem Fach entsprechende fachdidaktische Modul wählen.

Die Modulbeschreibungen für die Fachdidaktiken der Unterrichtsfächer, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geografie, Geschichte, Mathematik, Physik, Evangelische Religion, Sozialwissenschaften, Spanisch, Sport und Türkisch finden sich unter a) Erziehungswissenschaftliche Module (s.o.).

Modulkürzel: Om6a	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Planung und Gestaltung von beruflichen Bildungsprozessen im Unterrichtsfach berufliche Informatik	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Informatik ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht zunächst eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund, die im zweiten Modulbaustein auf die Erschließung und Reflexion ausgewählter Methoden des Lehrens und Lernens ausgeweitet wird.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung • erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen • erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren • können Planungsentscheidungen im Hinblick auf ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Informatik konkretisieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter IT-Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen • Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung • problem-, handlungs- und projektorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Kontext der IT-Berufe • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • ausgewählte Methoden und Lehr-Lern-Arrangements im Kontext der IT-Berufe • Ansätze und wesentliche Befunde der fachdidaktisch akzentuierten Lehr-Lern-Forschung
Lehrform	<p>Seminar: Didaktik der beruflichen Informatik 2 SWS Seminar: Methoden der beruflichen Informatik 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung berufliche Informatik	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) „Didaktik der beruflichen Informatik“ Prüfungsvoraussetzung: Spezifische Studienleistungen aus den Lehrveranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: Didaktik der beruflichen Informatik	2 LP
	Seminar: Methoden in der beruflichen Fachrichtung	2 LP
	Modulprüfung	2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester	
Dauer	ein Semester	
Empfohlenes Semester	sechstes Semester	

Modulkürzel: Om6b Modultyp: Pflichtmodul Titel: Planung und Gestaltung von beruflichen Bildungsprozessen im Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das Modul führt in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ein. Im Zentrum steht die vertiefte wissenschaftlich strukturierte Analyse des didaktischen Handlungsfeldes. Sie ist zugleich eine Auseinandersetzung mit für das Berufsfeld bedeutsamen wissenschaftlichen Positionen und Kategorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Dabei steht zunächst eine curriculare Planungsperspektive im Vordergrund, die im zweiten Modulbaustein auf die Erschließung und Reflexion ausgewählter Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften ausgeweitet wird.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Berufsbezug, den Bezug auf Grundprobleme und Grundkategorien einschlägiger Wissenschaften und den Bezug auf ein normatives Leitbild beruflicher Bildung als Referenzsystem der curricularen Planung • erkennen die Notwendigkeit einer Verknüpfung von kasuistischem und systematischem Lernen bei der Gestaltung beruflicher Lernsituationen auf mikrodidaktischer Ebene und können alternative didaktisch-methodische Konzepte im Hinblick auf ihre spezifische Leistungsfähigkeit abwägen • erkennen die Notwendigkeit einer kompetenzbezogenen Evaluation beruflicher Curricula und Lernprozesse und können verschiedene Instrumente der Evaluation charakterisieren • können Planungsentscheidungen im Hinblick auf ausgewählte Methoden des Lehrens und Lernens in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften konkretisieren und beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Analyse im Spannungsfeld von Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsorientierung • Handlungsfelder und Lernfelder ausgewählter kaufmännisch-verwaltender Berufe als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Lernsituationen • Lernfelder und der Prozess ihrer Konkretisierung • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung • Evaluation beruflicher Kompetenzentwicklung • Ausgewählte Methoden und Lehr-Lern-Arrangements im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung • Ansätze und wesentliche Befunde der fachdidaktisch akzentuierten Lehr-Lern-Forschung
Lehrform	Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften 2 SWS Seminar: Unterrichtsmethoden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium, insbesondere der Lehrveranstaltung Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens wird empfohlen

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und für Studierende der gewerblichen Fachrichtungen mit dem Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten) „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Seminar: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften 2 LP</p> <p>Seminar: Unterrichtsmethoden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften 2 LP</p> <p>Modulprüfung 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	sechstes Semester

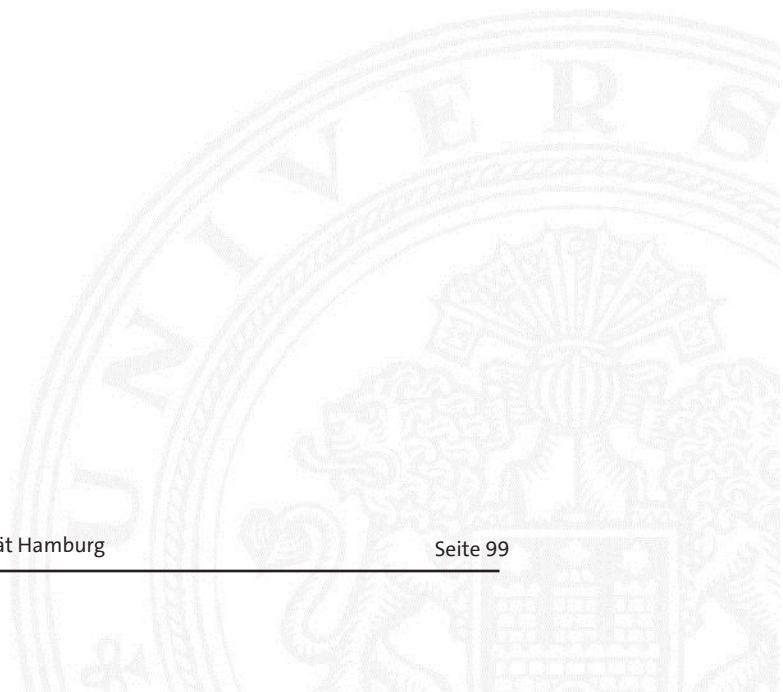
Modulkürzel: Om6c Modultyp: Pflichtmodul Titel: Didaktik des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches	
Qualifikationsziele	<p>Curriculare Einordnung: Das fachdidaktische Modul des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches baut auf dem Modul Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften auf und vertieft dieses in Richtung auf die Didaktiken der unterschiedlichen inhaltlichen Dimensionen des Ökonomiecurriculums.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die curriculare Relevanz der Wertschöpfungsdimension, der rechtlich-normativen Dimension und der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns für ökonomische Bildungsprozesse • kennen relevante curriculare und didaktische Konzepte des Rechnungswesenunterrichts und können zu aktuellen fachdidaktischen Diskussionsbeiträgen begründet Stellung beziehen • kennen kritische Evaluationsbefunde zum Wirtschaftslehreunterricht und können Gestaltungsanforderungen eines handlungs- und problemorientierten Unterrichts am Beispiel volkswirtschaftlicher und rechtskundlicher Inhalte hierauf beziehen • können fachdidaktische Diskussionsbeiträge mit besonderem Bezug auf volkswirtschaftliche oder wirtschaftsrechtliche Probleme systematisch einordnen und zu ihnen in begründeter Weise Position beziehen • haben einen Überblick über inhaltlich einschlägige Lernmaterialien und Lehr-Lern-Arrangements und verfügen über Kriterien zu deren Analyse und Beurteilung • sind in der Lage, thematisch einschlägig akzentuierte Unterrichtskonzepte aus einer handlungs- und problemorientierten Perspektive kritisch zu reflektieren und in konstruktiver Weise Alternativvorschläge zu entwickeln
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • curriculare Relevanzstrukturen von Rechnungswesen, Wirtschaftsrecht und Volkswirtschaftslehre • Evaluationsbefunde zum Wirtschaftslehre- und Rechnungswesenunterricht • fachspezifische Lernschwierigkeiten in den drei Fachgebieten • fachdidaktische Konzepte und Diskurse • fachspezifische Lernmaterialien und Unterrichtsmodelle • Standards und Kriterien zur Beurteilung didaktischer Materialien und Konzepte
Lehrform	Seminar: Didaktik des Rechnungswesens 3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul Orientierung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Studium und möglichst auch am Modul Planung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der gewählten beruflichen Fachrichtung wird empfohlen

Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften mit dem Unterrichtsfach „Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach“ • Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft im Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der gewerblichen Fachrichtungen mit dem Unterrichtsfach „Betriebswirtschaftslehre“ • Wahlpflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an Beruflichen Schulen für Studierende der Fachrichtung Wirtschaft mit einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach 				
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>				
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>a) Seminar: Didaktik des Rechnungswesens</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	a) Seminar: Didaktik des Rechnungswesens	4 LP	Modulprüfung	2 LP
a) Seminar: Didaktik des Rechnungswesens	4 LP				
Modulprüfung	2 LP				
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte				
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester				
Dauer	ein Semester				
Empfohlenes Semester	sechstes Semester				

c) Sonderpädagogische Module

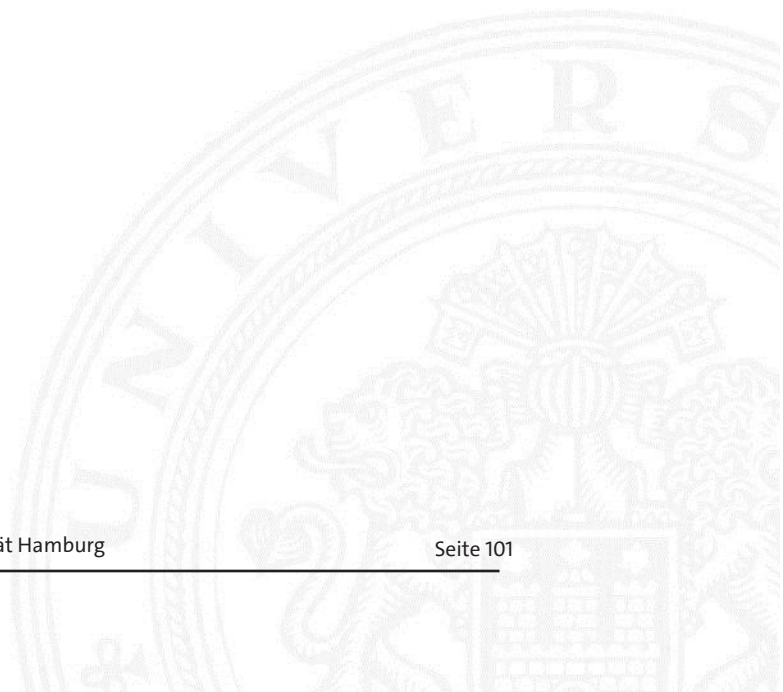
Modulkürzel: Os1											
Modultyp: Pflichtmodul											
Titel: Lernverläufe analysieren und Lernprobleme identifizieren											
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu den vielfältigen Beeinträchtigungen und Barrieren des Lernens im Kontext der Schule. • Die Studierenden erhalten einen Überblick zu den verschiedenen Handlungsfeldern bzw. Institutionen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens im Lebensverlauf. • Die Studierenden vergleichen und bewerten kritisch die verschiedenen wissenschaftlichen Einführungen und Handbücher für den Förderschwerpunkt Lernen und können die jeweils zugrundeliegenden theoretischen Positionen der übergeordneten Fachdebatte zuordnen. • Die Studierenden planen, realisieren, dokumentieren, werten aus und reflektieren, methodisch angeleitet und begleitet, eine kleine Explorationsstudie. 										
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • An Biografien, Lebenslagenanalysen und Entwicklungsverläufen sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler werden die Wechselwirkungen zwischen individuellen Voraussetzungen und den gesellschaftlichen Bedingungen des Lernens unter erschwerten Bedingungen untersucht. • In einem Erkundungsseminar setzen sich die Studierenden aus einer sonder- bzw. inklusionspädagogischen Perspektive mit dem institutionellen Kontext der Schule auseinander. Sie planen, führen durch, dokumentieren und reflektieren selbstständig und kriteriengeleitet Erkundungen in diversen schulischen Handlungsfeldern mit unterschiedlichen pädagogischen Settings und formulieren mögliche Konsequenzen, die sich aus sozialen Benachteiligungen für die pädagogische Arbeit ergeben (können). 										
Lehrform	<table> <tr> <td>Seminar 1</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 3 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Erkundungspraktikum (ca. 60 Praktikumsstunden)</td> <td></td> </tr> </table>	Seminar 1	2 SWS	Seminar 2 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	1 SWS	Seminar 3 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	1 SWS	Erkundungspraktikum (ca. 60 Praktikumsstunden)			
Seminar 1	2 SWS										
Seminar 2 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	1 SWS										
Seminar 3 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	1 SWS										
Erkundungspraktikum (ca. 60 Praktikumsstunden)											
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch										
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine										
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sonderpädagogik										
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 10 Seiten)</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>										
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Seminar 1</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Erkundungspraktikum</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 3 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Seminar 1	2 LP	Seminar 2 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	2 LP	Erkundungspraktikum	2 LP	Seminar 3 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Seminar 1	2 LP										
Seminar 2 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	2 LP										
Erkundungspraktikum	2 LP										
Seminar 3 (Begleitseminar zum Erkundungspraktikum)	2 LP										
Modulprüfung	2 LP										
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP										

Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	erstes und zweites Semester



Modulkürzel: 0s2 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Grundlegung der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung									
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in Basiskonzepte und Grundpositionen, Grundbegriffe und Forschungsfragen der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung. • Erwerb von Kenntnissen, um den spezifischen Stellenwert gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen für die Genese von Behinderungen und Benachteiligungen erkennen sowie in ihrem Einfluss auf individuelle Lernchancen in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern einschätzen zu können. • Erwerb von Kenntnissen über Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unter erschwerenden Bedingungen. • Erwerb von Kenntnissen über Theorien zur Wahrnehmung und deren Auswirkung auf Lehr- und Lernprozesse. 								
Inhalte	<p>Auseinandersetzung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Entwicklung, Sozialisation und Persönlichkeitsbildung unter benachteiligenden und behindernden Bedingungen und dem komplexen, biopsychosozialen Bedingungsgefüge der Genese von Behinderungen in allen Entwicklungsbereichen; • den spezifischen Anforderungen und Aufgaben von Institutionen der Entwicklungs- und Teilhabeförderung hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Konzipierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen; • den Fragestellungen der interdisziplinären Kooperation in den Institutionen der vor-, nach-, außerschulischen und schulischen Entwicklungs- und Teilhabeförderung. 								
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung A</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung B</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Lektürekurs zu Vorlesung A und B)</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung A	2 SWS	Vorlesung B	3 SWS	Seminar (Lektürekurs zu Vorlesung A und B)	2 SWS		
Vorlesung A	2 SWS								
Vorlesung B	3 SWS								
Seminar (Lektürekurs zu Vorlesung A und B)	2 SWS								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine								
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sonderpädagogik								
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (15-30 Min.), Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Min.). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn des Moduls angegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die Studienleistungen umfassen u. a. eine seminarbegleitende Projektarbeit. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<table> <tr> <td>Vorlesung A</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung B</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar (Lektürekurs zu Vorlesung A oder B)</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung A	2 LP	Vorlesung B	3 LP	Seminar (Lektürekurs zu Vorlesung A oder B)	2 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung A	2 LP								
Vorlesung B	3 LP								
Seminar (Lektürekurs zu Vorlesung A oder B)	2 LP								
Modulprüfung	2 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								

Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	erstes und zweites Semester



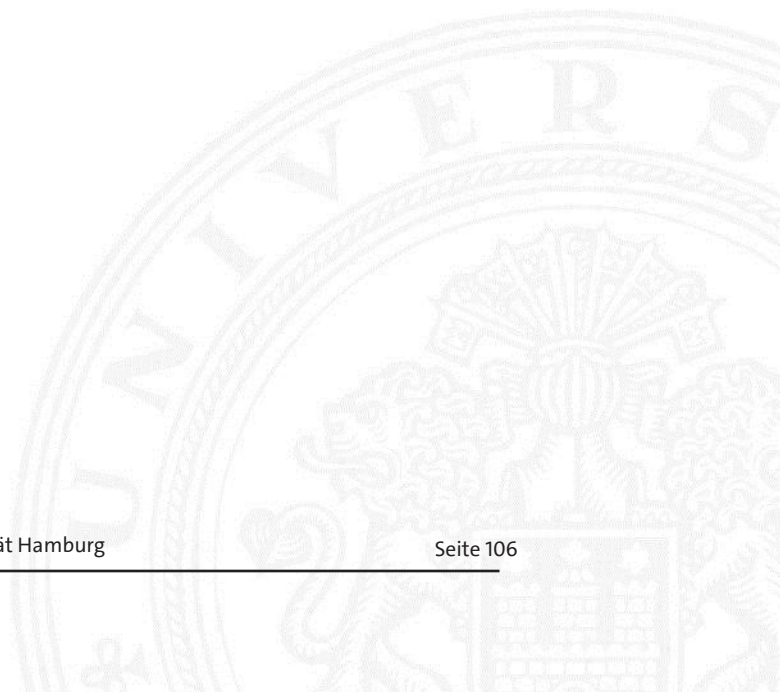
Modulkürzel: 0s3							
Modultyp: Pflichtmodul							
Titel: Lernprozesse reflektieren, diagnostizieren und gestalten							
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Voraussetzungen und Bedingungen des Erwerbs und Gebrauchs von Sprache. • Die Studierenden werden zu systematischen Beobachtungen der Heterogenität individueller Lernausgangslagen angeleitet. • Am Beispiel der schulischen Lernbereiche zur Förderung von Sprache und Kommunikation können sich die Studierenden systematisch mit dem Begriff der Lernförderung auseinandersetzen. • Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der didaktischen Strukturierung sonderpädagogischer Förderung. 						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird ein Überblick zu Bedingungen und Störungen des Erwerbs und Gebrauchs von Sprache gegeben und es werden verschiedene kommunikative Barrieren des Lernens erörtert. • Die Studierenden befassen sich mit der Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Lernprozesse unter den Bedingungen von Benachteiligung und Behinderung hinsichtlich unterschiedlicher Schulstufen bzw. Altersgruppen. • Die Studierenden befassen sich mit der Diagnostik und Förderung lautsprachlicher Entwicklungsstörungen und werden zur Analyse gestörter Kommunikation angeleitet 						
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar A	2 SWS	Seminar B	2 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar A	2 SWS						
Seminar B	2 SWS						
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sonderpädagogik						
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulabschluss Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls müssen alle Studienleistungen in den Veranstaltungen erfolgreich absolviert sein.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar A</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar B</td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 LP	Seminar A	4 LP	Seminar B	3 LP
Vorlesung	3 LP						
Seminar A	4 LP						
Seminar B	3 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP						
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester						
Dauer	zwei Semester						
Empfohlenes Semester	drittes und viertes Semester						

Modulkürzel: Os4									
Modultyp: Pflichtmodul									
Titel: Diagnostik und Förderung bei Behinderung und Benachteiligung									
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über diagnostische Prozesse, Modelle, Strategien, Methoden und Verwertungszusammenhänge. • Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Methodenplanung und Methodenumsetzung. • Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Erkennen und in der Analyse individueller Lernsituationen und Barrieren. • Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Erkennen und in der Analyse relevanter Lebensbedingungen. • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über unterscheidende Merkmale von standardisierten Testverfahren und qualitativen Diagnostikverfahren. 								
Inhalte	<p>Die Aneignung von Kenntnissen und Kompetenzen erfolgt über</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen diagnostischer Prozesse; • das Kennenlernen diagnostischer Fragestellungen und Methoden in allen Entwicklungsbereichen; • die empirische Analyse von Lernbedingungen und Lernbarrieren unter besonderer Berücksichtigung der Lernbereiche Deutsch und Mathematik; • die Auseinandersetzung mit Rahmenbedingungen verschiedener Lernorte und Unterstützungssysteme. 								
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	1 SWS	Seminar 2	2 SWS		
Vorlesung	2 SWS								
Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	1 SWS								
Seminar 2	2 SWS								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine								
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sonderpädagogik								
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (15-30 Min.), Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Min.). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn des Moduls angegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 LP	Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	2 LP	Seminar 2	3 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	2 LP								
Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	2 LP								
Seminar 2	3 LP								
Modulprüfung	2 LP								
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP								
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester								
Dauer	ein Semester								
Empfohlenes Semester	drittes und viertes Semester								

Modulkürzel: Os5 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Spezifische Lernsettings gestalten und evaluieren	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten sich ein fundiertes Wissen zu wichtigen pädagogischen Antinomien der Förderung bei Beeinträchtigungen des Lernens. • Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu den jeweiligen didaktischen Potentialen und Risiken verschiedener Lernsettings (Einzel- bzw. Kleingruppenförderung, Klassenunterricht, Mentoring etc.). • Die Studierenden können in Ansätzen solche didaktischen Arrangements der Lernförderung planen, umsetzen und selbstkritisch auswerten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird ein Überblick zu den didaktischen Problemstellungen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens gegeben und Chancen bzw. Grenzen zielgruppenspezifischer bzw. inklusiver Schul- und Bildungskonzepte werden erörtert. • Am Studientag werden in Workshops, Präsentationen und Streitgesprächen brisante Themen der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens kontrovers diskutiert. • Die Studierenden wählen ein Lernsetting aus, in dem sie sich selbständig mit den spezifischen Problemstellungen der Förderung des Lernens bei sozialen Beeinträchtigungen vertiefend befassen und auch praktisch erproben können.
Lehrform	Seminar A (Studientag) 1 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar B 2 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sonderpädagogik
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Mündliche Prüfung (15-30 Min.), Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45- 90 Min.). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn des Moduls angegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die Studienleistungen umfassen u. a. eine seminarbegleitende Projektarbeit. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar A (Studientag) 2 LP Vorlesung 2 LP Seminar B 4 LP Modulprüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	fünftes und sechstes Semester

Modulkürzel: 0s6 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Forschungsmethodische Vertiefung zur Bildung bei Behinderung und Benachteiligung									
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Forschungsfragen einen Überblick über die Grundlagen einer Pädagogik für Menschen unter der Bedingung einer Behinderung in den unterschiedlichen Lebensbereichen (Familie, Kindergarten, Schule, berufliche Bildung, Wohnen), Lebensphasen (Kindheit, Jugendzeit, Erwachsenenalter) und beruflichen Handlungsfeldern (Frühförderung, Schule, Erwachsenenbildung) zu verschaffen, • physiologische, psychologische und soziale Beeinträchtigungen der Handlungsfähigkeit einzuschätzen, daraus pädagogische Konsequenzen abzuleiten und diese handlungsleitend umsetzen zu können, • Barrieren bei der Gestaltung von Lern- und Lebensräumen zu erkennen und fallbezogen abzubauen oder beseitigen zu können, • wissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die Konzipierung einer auf dem Prinzip der Heterogenität aufbauenden (sonder-) pädagogischen und therapeutischen Praxis zu entwickeln und umsetzen zu können. 								
Inhalte	<p>Die Vertiefung der Kompetenzen geschieht über die Auseinandersetzung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Spannungsfeld zwischen der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit und den Bedingungen einer umfänglichen Beeinträchtigung (vorrangig in den Förderbereichen emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Sehen, Hören, körperliche und motorische sowie geistige Entwicklung), • den zentralen Fragestellungen der interdisziplinären Kooperation in den Institutionen der Entwicklungsförderung, • der Analyse ausgewählter institutioneller Konzepte und Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Erziehung und Bildung bei Behinderung, • den medizinischen Grundlagen im Kontext einer bio-psycho-sozialen Einheit der Persönlichkeit. 								
Lehrform	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 (Forschungswerkstatt)</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	1 SWS	Seminar 2 (Forschungswerkstatt)	3 SWS		
Vorlesung	1 SWS								
Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	1 SWS								
Seminar 2 (Forschungswerkstatt)	3 SWS								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine								
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sonderpädagogik								
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (15-30 Min.), Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Klausur (45-90 Min.). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn des Moduls angegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Die Studienleistungen umfassen u. a. eine seminarbegleitende Projektarbeit. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)</td> <td>1 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 2 (Forschungswerkstatt)</td> <td>5 LP</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>2 LP</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 LP	Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	1 LP	Seminar 2 (Forschungswerkstatt)	5 LP	Modulprüfung	2 LP
Vorlesung	1 LP								
Seminar 1 (Begleitseminar zur Vorlesung)	1 LP								
Seminar 2 (Forschungswerkstatt)	5 LP								
Modulprüfung	2 LP								

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	fünftes und sechstes Semester



d) Abschlussmodul

Modulkürzel: Od	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Abschlussmodul für BA-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des erfolgreichen Abschlusses eines BA-Lehramtsstudiengangs mit erziehungswissenschaftlichem Hauptfach • Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder • Fähigkeit der systematischen und differenzierten Darlegung in einer schriftlichen Ausarbeitung
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit
Lehrform	Kolloquium 1 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vgl. „Teil I Ergänzende Bestimmungen“ dieser FSB, zu §13 Absatz 4
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt an Beruflichen Schulen und das Lehramt für Sonderpädagogik.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung: Bachelorarbeit (240 Arbeitsstunden, ca. 30 Seiten bzw. 9.000 Wörter) Prüfungssprache: in der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Bachelorarbeit 8 LP Kolloquium 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	sechstes Semester

Ausführlichere Beschreibungen der Inhalte und Qualifikationsziele der einzelnen Module sind der Darstellung in einem Modulhandbuch vorbehalten.

**Zu § 23
Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen in Kraft.

Hamburg, den 8. Oktober 2018
Universität Hamburg

Rahmenvereinbarung zur Vergabe von Leistungspunkten (LP)**1. Vergabe von Leistungspunkten (LP):**

Grundlage (für Lehrveranstaltungen mit 2 SWS)	LP
Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess (i.d.R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen).	1
Studienleistungen	
Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungsthemen	1
Input (z. B. Präsentation) + Moderation	1
Essay	1
Protokoll	1
Exzerpt	1
Rezension	1
Portfolio	1
kommentierende Literaturliste	1
schriftlicher Test	1
Prüfungsleistungen (z.B.)	
Hausarbeit von ca. 10 Seiten	2
Hausarbeit von 15–20 Seiten	3
Klausur von 45–90 Minuten	2
Klausur von 120–180 Minuten	3
mündliche Prüfung von 15–30 Minuten	2
mündliche Prüfung von 30–45 Minuten	3
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten	2
Portfolio (klein)	2
Portfolio (groß)	3
Praktikumsbericht von ca. 10 Seiten	2

Leistungspunkte für Module können nur geschlossen und ohne einzelne Aufteilung vergeben werden. Deshalb kann ein Anspruch auf eine differenzielle Zuweisung von Leistungspunkten aus dem Leistungspunktepapier nicht abgeleitet werden. Die Vergabeäquivalenter Leistungspunkte ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

2. Modulprüfungen

Im Falle einer mündlichen Prüfung ist eine Beisitzerin/ein Beisitzer erforderlich, die schriftlichen Modulprüfungen sind nur durch eine Prüferin/einen Prüfer zu bewerten (§ 64 Absatz 7 HmbHG).